Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

564 (11.12.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert ℳ 2.— Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr ℳ 1.87.
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus geliefert ℳ 2.20. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert ℳ 2.20. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr ℳ 2.08.
Einzel-Nummer 10 Pfg.
Geschäftsstelle: Kirchel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.
General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.
Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319
Wochen-Beilagen: „Sportblatt", erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat", erscheint jeden Samstag.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph; bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff; bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rindersbacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W. 10.
Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 35 ₰, auswärts 40 ₰. Die Reklamezeile 1.75 ℳ, an 1. Stelle ℳ 2. Auf alle Preise 30% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt der bei Nichteinhaltung des Zieles bei gerichtl. Betreibung u. Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 564. Karlsruhe, Donnerstag den 11. Dezember 1919. 35. Jahrgang.

Die Kautsky-Akten.

(Zur Herausgabe der deutschen Akten über den Ausbruch des Krieges.)

Karlsruhe, 11. Dezember.

E-R. Der Rat der Volksbeauftragten hat seinerzeit Herrn Kautsky als Unterstaatssekretär ins Auswärtige Amt berufen und ihn mit der Zusammenstellung der amtlichen Dokumente zur Vorgeschichte des Krieges beauftragt. Die Herausgabe der Dokumente wurde von der folgenden Regierung dem Grafen Max Montgelas und dem Professor Dr. Walter Schücking übertragen, deren nunmehr fertiggestellte Arbeit gestern veröffentlicht worden ist. Für die Herausgeber war der Gesichtspunkt maßgebend, das Material in der gleichen Zusammenstellung wie Kautsky es hinterlassen hatte, zu übernehmen, es weder zu ändern, noch zu kürzen, sondern, wie den „Pol. Parl. Nachr." von „ernster parlamentarischer Seite" mitgeteilt wurde, es lediglich auf streng subjektiv-wissenschaftlichen Grundsätzen unter Anwendung der bewährten deutschen Editionstechnik herauszugeben, die für eine nochmalige Vergleichung der vielfach flüchtigen Kautskyschen Abschriften mit den Originalakten notwendige Durchsicht vorzunehmen, so entstandene Unrichtigkeiten und Lücken zu verbessern, einige sinngemäße zugehörige weitere Aktenstücke hinzuzufügen, vor allem aber das gesamte Material durch Fußnoten und Verbesserungen in Zusammenhang zu bringen und es so dem Verständnis auch des nicht berufsmäßigen Politikers zugänglich zu machen. Alle diese Arbeiten wurden im Einverständnis und in dauernd aufrechterhaltenem persönlichen Verkehr mit Karl Kautsky durchgeführt, der auch ausdrücklich seine Genehmigung zu der folgenden, die Einleitung der amtlichen Dokumentensammlung bildenden, Erklärung erteilte:

„Dem Zweck des Ganzen entsprechend, als wissenschaftliche Quellensammlung für die unbefangene Beurteilung der Ereignisse durch den Politiker und Historiker zu dienen, ist grundsätzlich von Kautsky, wie den Herausgebern auf alles verzichtet worden, was irgendwie nach einer materiellen Beurteilung der Ereignisse hätte aussehen können. Wir waren dabei von der Meinung geleitet, daß jede Art einer von den Dingen selbst handelnden Einleitung oder eines sachlichen Kommentars in die Veröffentlichung ein subjektives Moment der Wertung hineingetragen hätte, die besser dem Leser überlassen bleibt!"

Trotz dieser von ihm selbst genehmigten Erklärung hat es Kautsky über sich vermocht, statt der erläuternden Einleitung, auf die er scheinbar verzichtete, nicht nur ein umfangreiches Buch über die Akten zu schreiben, sondern auch dafür zu sorgen, daß eine einseitige, den Zusammenhang des ganzen Materials zerstörende, nur das Ungünstige, Sensationelle verwertende und die Schwerpunkte verschiebende Darstellung unmittelbar vor der amtlichen Herausgabe der Akten erscheinen und durch eine „Indiskretion" von der Deutschland feindseligsten Zeitung der ganzen Welt, der Londoner „Times", und dem „Nieuwe Rotterdamsche Courant" veröffentlicht werden konnte.

Wie die Raubtiere auf die nachmittägliche Fütterung, hat sich denn auch die Presse der siegreichen Verbandsländer auf das Kautskywerk „Wie der Weltkrieg entstand", gestürzt. Ob das notwendig und im Interesse der deutschen Sache war, erscheint uns fraglich. Kautskys Auffassungen dürften viel umstritten werden, da sein Werk nicht das Produkt streng sachlicher Aktenbearbeitung ist, sondern eine überaus einseitige und parteiliche Tendenzschrift, deren politische Absicht nur allzu bemerkbar ist, um nicht zu verstimmen. Wer auch nur ein wenig wissenschaftliches Verständnis und historischen Sinn besitzt, läßt sich durch die vierbändige Riesenbroschüre nicht imponieren. Kautsky hat schon im April dieses Jahres in Aufsätzen der unabhängigen „Freiheit" erklärt, in den ganzen Akten, die er durchgesehen, sei keine Zeile, die eine Schuld des deutschen Volkes am Weltkriege erkennen ließe. Warum aber ist er in der Beurteilung der kaiserlichen Friedensregierung, die doch aus deutschen Staatsgenossen bestand, so parteiisch, so feindselig, daß er überhaupt nur noch Schatten und kein Licht, nur noch Schuld und kein verantwortungsbewußtes Bemühen mehr sieht? Warum reiht er nicht, wie in der offiziellen Darstellung, Tatsache an Tatsache, warum taucht er jeden Vorgang, jede Depesche, jede Randbemerkung sofort in den Essig bitterster Kritik, statt, wenn er nun einmal kommentieren muß, die Umstände mitzubeleuchten, die zu jenen Vorgängen und Kundgebungen führten? Warum immer Kampfstellung und kein Ueberblick? Antwort: Weil dieser im sozialistischen Dogma grau gewordene Karl Kautsky niemals Geschichtsforscher, sondern immer nur Parteimann war. Es ist einer so ernsten Veröffentlichung unwürdig, wenn der Verfasser im Vorwort lehrt, die Randnoten des Kaisers hätten das seltene Vergnügen, daß man einmal einen Kaiser in Unterhosen zu sehen bekomme. Das ist Broschürenton. Broschürenkraft sind auch die Ueberschriften der einzelnen Abschnitte. So die des 10. Abschnitts: „Die Verschwörung von Potsdam." Das soll eine Verschärfung der abgewirtschafteten Legende vom Potsdamer Kronrat sein, der nach Kautskys Auffassung ein förmlicher Kriegsrat mit der Spitze gegen Serbien und Rußland, wenn nicht gegen die ganze Welt gewesen ist. Eine Auslassung des Grafen Montgelas hat sich mit diesem Punkte bereits beschäftigt. In Wahrheit handelt es sich in jenem „Kriegsrat" nur um Einzelvorträge, die drei Offiziere beim Kaiser hielten, kurz vor dessen Abreise zur Nordlandsfahrt.

Noch tendenziöser überschreibt Kautsky den 11. Abschnitt: „Die Verschwörer an der Arbeit." Abschnitt A: „Wilhelms Drängen". Der Kaiser habe darauf gedrängt, Oesterreich-Ungarn müsse so unsinnige Forderungen an Serbien stellen, daß deren Annahme ausgeschlossen erscheine. Ein Beweis für diese Darstellung? Die Randbemerkungen Wilhelms II., das berühmte „Jetzt oder nie", die Unterstreichung eines „jetzt", die Aufforderung: „Den Sandschak räumen, dann ist der Krawall sofort da!" usw. Ach, diese Randbemerkungen! Wenn man sie im genauen Zusammenhang mit den jetzt veröffentlichten Akten und aus dem Geist ihrer Zeit heraus liest, gehen sie durchaus nicht das unsympathische Bild des Kaisers, das Kautsky daraus machen möchte. So mutet es durchaus königlich und ehrenhaft an, wenn Kaiser Wilhelm gegenüber der Forderung Tiszas, man müsse die Serben gentlemanlike behandeln, bemerkt: „Gegenüber Mördern und nach dem, was vorgefallen ist!" Oder wenn er die gewundene und heuchlerische Erklärung Grays kritisiert: „Das heißt, wir sollen Oesterreich sitzen lassen. Vragemein und mephistophelisch, aber recht englisch." So haben wir alle gedacht und wenn das scharfe Urteil einmal in dieser oder jener Frage unberechtigt war, so trug die menschliche Unvollkommenheit schuld. Gelegentliche Fehlurteile in Randbemerkungen sind lange nicht so schlimm, als bewußt färbende Ueberschriften in einem amtlichen Aktenwerk. Ja, es ist bewußt gefärbt, wenn Kautsky dem Abschnitt A: „Wilhelms Drängen" einen Abschnitt B anreiht: „Oesterreichs Zögern". Oder wenn er im Abschnitt C: „Eine falsche Rechnung" behauptet, die kaiserliche Regierung hätte beabsichtigt, überraschend loszuschlagen, um Europa, bevor es sich recht besinnen könnte, vor vollendete Tatsachen zu stellen, denen es sich fügen müßte.

Aber alles wird durch den Absatz D übertroffen: „Einschläferung Europas" und dann den Satz: „Die vorher geplante Nordlandsreise des Kaisers sollte Europa in Sicherheit wiegen". Das ist nicht mehr Geschichtsforschung oder Aktendarstellung, das ist irregeleitete und irreführende Parteibehauptung. Es war höchste Zeit, daß die amtliche Darstellung erschien und wenn diese auch nicht eine völlige Erkenntnis schafft, die historische Wahrheit wird doch noch siegen.

*

Da die kaiserlichen Randbemerkungen, die wiedergegeben werden, in der Tat von nicht geringem Interesse sind, lassen wir einige der in Kautskys Schrift bekanntgegebenen Dokumente folgen:

Zu der Haltung, die die deutsche Regierung gegenüber der Wiener Politik nach dem Attentat von Serajewo eingenommen hat, finden sich in dem Kautskyschen Buch die folgenden Zitate, bei denen die Randbemerkungen des Kaisers in Klammern gesetzt und mit einem W. versehen sind.

Am 30. Juni 1914 sandte Botschafter Tschirschky an den Kanzler den folgenden Brief:

Graf Berchtold teilt mir heute mit, daß alles darauf hinweise, daß die Drähte der Verschwörung, deren Opfer der Erzherzog geworden ist, in Belgrad zusammenliefen. Die Sache war so fein eingefädelt, daß man mit Fleiß ganz junge Leute zur Ausführung der Untat ausgesucht hatte, die nur zu milderen Strafen verurteilt werden können. (Nicht zu hoffen! W.) Der Minister sprach sich sehr bitter über die serbischen Machenschaften aus. Hier höre ich auch von ernsten Menschen sehr oft den Wunsch, daß man jetzt einmal gründlich mit den Serben abrechnen muß. (Jetzt oder nie! W.) Man solle den Serben, heißt es, erst eine Reihe von Forderungen stellen, und, wenn die nicht angenommen werden, kräftig durchgreifen. Ich nehme jede Gelegenheit wahr, um ruhig, aber sehr nachdrücklich und ernst vor übereilten Schritten zu warnen. (Wer hat ihn dazu ermächtigt? Das ist ganz dumm! Geht ihn überhaupt nichts an da es ausschließlich Sache Oesterreichs ist, zu entscheiden, was es jetzt tun will. Später wird es dann heißen, wenn etwas verkehrt geht, Deutschland wollte nicht!! Tschirschky soll gefälligst den Unsinn lassen! Mit den Serben muß aufgeräumt werden und zwar bald. W.) Zuerst muß man sich einmal deutlich Rechenschaft von dem geben, was man will; denn bisher habe ich nur sehr undeutliche Gefühlsäußerungen gehört. Dann muß man die Aussichten einer Aktion sorgfältig überlegen und auch daran denken, daß Oesterreich nicht allein auf der Welt dasteht, daß es Pflicht ist, nicht nur seine Bundesgenossen zu berücksichtigen, sondern auch die allgemeinen Zustände in Europa in Rechnung zu stellen, und insbesondere die Haltung Italiens und Rußlands in allen Fragen, die Serbien betreffen, im Auge zu behalten. (Das versteht sich von selbst und ist eine Binsenwahrheit. W.)

Kautsky kommt dann auf die Mission des Grafen Hoyos und die Potsdamer Beratungen zu sprechen, zu denen er sachlich nichts Neues anführt. Nach den im Anschluß daran gefaßten Beschlüssen des gemeinsamen Ministerrats in Wien vom 7. Juli, über die das Rotbuch berichtet, meldet Tschirschky am 8. Juli nach Berlin: „Graf Berchtold sagte, daß er seinem Kaiser, wenn dieser sich seiner Ansicht anschließen sollte, auf jeden Fall raten werde, die Forderungen so abzufassen, daß deren Annahme ausgeschlossen erscheine." Unterm 10. Juli berichtet der Botschafter weiter:

„Streng geheim.

Ueber seinen Vortrag bei Kaiser Franz Josef in Ischl teilt mir Graf Berchtold das Folgende mit: Der Kaiser hat mit großer Ruhe den Stand der Dinge besprochen. Zunächst hat er seinem lebhaften Dank für die Haltung unseres allergnädigsten Herrn und der kaiserlichen Regierung Ausdruck gegeben und gesagt, daß er ganz unserer Meinung sei, daß man jetzt (von Kaiser Wilhelm unterstrichen) zu einem Beschluß kommen muß. (Nachdem die Denkschrift Seiner Majestät schon ungefähr 14 Tage alt ist, dauert das sehr lange! Das ist doch eigentlich schon zur Motivierung des Beschlusses selbst angeführt. W.), um den unerquicklichen Verhältnissen gegenüber Serbien ein Ende zu machen. Die Tragweite eines solchen Beschlusses, fügt Graf Berchtold hinzu, ist Seiner Majestät vollkommen klar.

Der Minister hat hierauf dem Kaiser Mitteilung gemacht von den zwei Wegen, die man zu der bevorstehenden Aktion gegen Serbien gehen könne. Seine Majestät war der Ansicht, daß sich vielleicht die Gegensätze zwischen beiden überbrücken ließen. Im allgemeinen neigte Seine Majestät aber mehr der Ansicht zu, daß Serbien konkrete Forderungen gestellt werden müßten. (Ja natürlich! und unzweideutig. W.) Er, der Minister, verkenne auch die Vorteile eines solchen Auftretens nicht. Dadurch würde das Odium, das durch die Ueberrumpelung von Serbien auf die Monarchie fallen müßte, vermieden und Serbien ins Unrecht gesetzt werden. Außerdem wäre ein solches Vorgehen geeignet, sowohl Rumänien als auch England eine weiter neutrale Haltung sehr zu erleichtern.

Die Formulierung geeigneter Forderungen an Serbien bildet augenblicklich die Hauptfrage. (Dazu haben Sie Zeit genug gehabt! W.) Graf Berchtold sagte, daß er gerne wissen möchte, wie man in Berlin darüber denke. Er meinte, daß man u. a. verlangen könne, daß in Belgrad ein Organ der österreichisch-ungarischen Regierung eingesetzt werde, um von dort aus die großserbische Bewegung zu überwachen, eventuell auch die Auflösung von Vereinen und die Entlassung von einigen (von den! W.) kompromittierten Offizieren durchzusetzen. Der Termin zur Beantwortung muß so kurz wie möglich bemessen werden, etwa 48 Stunden. Freilich werde auch diese kurze Frist ausreichen, um sich in Belgrad von Petersburg Instruktionen zu holen. (Hartwig ist tot! W.) Würden die Serben alle gestellten Forderungen annehmen, dann wäre das eine Lösung, die ihm „sehr unsympathisch" sein würde. Er erwäge noch, welche Forderungen man stellen könnte, die Serbien die Annahme vollständig unmöglich machen würden. (Den Sandschak räumen! Dann gibt es sicher Streit! Den muß Oesterreich bedingungslos zurückbekommen, um die Vereinigung Serbiens mit Montenegro zu verhindern und dafür sorgen zu können, daß die Serben nicht ans Meer kommen. W.) Der Minister hat zum Schluß wieder geklagt, über die Haltung des Grafen Tisza, die ihm ein kräftiges Auftreten gegenüber Serbien erschwert. Graf Tisza hat gesagt, man müsse sich ritterlich benehmen. (Gegen Mörder, nach allem, was passiert ist? W.) Aber das werde, wo solch wichtige Staatsinteressen auf dem Spiele ständen, und besonders gegenüber einem Gegner wie Serbien sehr schwer fallen. Der Wink der kaiserlichen Regierung, schon jetzt die öffentliche Meinung im Inland durch die Presse gegen Serbien einzunehmen — worüber Graf Szögyeny telegraphiert hat — will der Minister gern in Erwägung ziehen. Dabei muß man aber nach seiner Meinung sehr vorsichtig vorgehen, um Serbien nicht vorzeitig zu alarmieren.

Am 13. telegraphiert Tschirschky: „Der Minister (Berchtold) ist jetzt selbst der Ueberzeugung daß man so schnell als möglich handeln muß. (Von W. zweimal unterstrichen.) Er hofft, sich morgen mit Tisza über den Text der Note, die an Serbien gesandt werden soll, zu einigen, und wird sie dann Mittwoch, den 15. Juli, in Ischl dem Kaiser vorlegen, worauf dann sofort — also noch vor Abreise Poincarés nach St. Petersburg — das Schriftstück in Belgrad ausgehändigt werden kann." (Fortsetzung folgt.)

* * *

WTB. Berlin, 10. Dez. Bei einer Pressekonferenz wurden Dienstag abend den anwesenden Zeitungsvertretern die vier Bände der amtlichen deutschen Dokumente zum Kriegsausbruch ausgehändigt. Zugleich wurde ihnen eine Anzahl Telegramme in einem Auszug überreicht, die von den Bearbeitern als besonders wichtig angesehen wurden.

Die „Freiheit" behauptet nun, daß dieser Leitfaden durchweg Depeschen und Noten enthalte, die die deutsche Politik in ein verhältnismäßig günstiges Licht rückten. Kein einziges Schriftstück sei darunter, aus dem das überhebliche, leichtfertige Verhalten der amtlichen deutschen Stellen in den kriegerischen Tagen zu erkennen wäre. Die „Freiheit" spricht weiter von einem erbärmlichen Beeinflussungsversuch und anderem mehr.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" erklärt hierzu: „Da jedem Teilnehmer der Konferenz und jeder nicht vertretenen Zeitung die ganze Ausgabe der Akten zur Verfügung stand, ist es unbegreiflich, wie die „Freiheit" einen Beeinflussungsversuch herausfinden will. Jeder einigermaßen findige Journalist muß fähig gewesen sein, sich in kurzer Zeit andere Auszüge herzustellen. Bemerkenswert ist, daß das unabhängige Blatt Kautskys Kommentar, der doch lediglich dessen subjektive Auffassung der Dinge wiedergibt, für richtig hält und ihn verteidigt, während es der Regierung die Befugnis abspricht, Dokumente herauszuziehen, die sie für richtig hält.

= Berlin, 11. Dez. Ueber die deutschen Vorkriegsakten schreibt im „Berl. Tagebl." Graf Montgelas: „Der sensationslüsterne Teil des Publikums wird den Randbemerkungen des Kaisers ein besonderes Augenmerk schenken, der ernstere Forscher aber wird zu unterscheiden haben zwischen dem, was während der Lektüre als momentane Eingebung aufs Papier geworfen wurde, und den am Schlusse eingefügten Verfügungen. Dazu kommt noch, daß manche dieser Schlußverfügungen zu spät eintrafen, um noch verwendet zu werden, während andere trotz rechtzeitigen Eintreffens nicht zur Ausführung gelangten."

Ein Fragebogen.

= Berlin, 10. Dez. Der 1. Unterausschuß des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses der Nationalversammlung, der sich mit der Vorgeschichte des Krieges zu befassen hat, hat einen Fragebogen aufgestellt, der an die in Betracht kommenden Auskunftspersonen zur schriftlichen Gegenäußerung versandt wird. Es werden u. a. folgende Fragen gestellt:

1. Welches war die politische Haltung des Herrn von Tschirschky in Wien seit dem Anschlag von Serajewo und in welchem Sinne haben die politischen und militärischen Stellen der deutschen Regierung auf ihn eingewirkt?

2. Welche politischen und militärischen Verhandlungen haben am 5. Juli 1914 in Berlin oder Potsdam stattgefunden?

3. Haben vor der Ueberreichung des Ultimatums an Serbien militärische, finanzielle oder wirtschaftliche Vorbereitungen stattgefunden?

4. Wann und in welcher Weise hat die deutsche Regierung gegenüber dem österreichisch-ungarischen Ultimatum Stellung genommen?

5. Warum ist der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten zwischen der Tat von Serajewo und dem Kriegsausbruch nicht zusammengetreten?

Die Frage der „Schuldigen".

D. Rotterdam, 11. Dez. (Privattel.) „Times" meldet aus Paris: Der Untersuchungsausschuß über die deutschen Verbrechen im Kriege ist am Samstag im alliierten Rat gebildet worden. Der Ausschuß wird auf 40 Mitglieder gebracht werden und sofort nach der Ratifikation des Friedensvertrages seine Tätigkeit aufnehmen.

Zur Antwortnote der Alliierten.

Die Beratungen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten.

WTB. Berlin, 10. Dez. Der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten der Nationalversammlung besprach eingehend die letzten Noten der Entente und die darauf zu gebende Antwort. Außer dem Reichsminister des Aeußern wohnte auch der Reichskanzler der Sitzung bei. Die Verhandlungen waren vertraulich.

= Berlin, 11. Dez. Der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten hat auch Geheimrat von Simson beigewohnt. Sie dauerte von 10 Uhr vormittags bis in die Nachmittagsstunden hinein.

D. Berlin, 11. Dez. (Privattel.) Nach Beendigung der vertraulichen Sitzung des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten trat das Reichskabinett zusammen, um über die Antwortnote an den Verband zu beraten. Einzelne Mitteilungen über die Zusammensetzung der nach Paris zu entsendenden Kommissionen eilen den Tatsachen voraus. Wie die „Deutsche Allg. Ztg." hört, steht die Teilnehmerliste noch nicht fest.

= Berlin, 10. Dez. (Privat.) Wie das „Berl. Tageblatt" von unterrichteter Seite über die heutige Beratung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten erfahren haben will, habe sich eine nahezu volle Uebereinstimmung zwischen den Ansichten der Regierung und denen der Parlamentarier ergeben. Die Stellungnahme der Deutschen Regierung in der Frage der Ablieferung von 400 000 Tonnen Werftmaterial sei gutgeheißen und der Vorschlag, eine Fachkommission unter Leitung von Geheimrat von Simson nach Paris zu senden, um der Entente an der Hand eines genauen Verzeichnisses des in unserem Besitz befindlichen Werftmaterials die Umöglichkeit ihrer Forderungen darzustellen, angenommen worden.

Der Oberste Rat zu Milderungen geneigt?

WTB. Bern, 10. Dez. Der Pariser Korrespondent des „Corriere della Sera" glaubt feststellen zu können, daß sich der Oberste Rat klar sei über die Gefahr, die deutschen Reaktionäre durch allzustraffes Spannen des Bogens zu begünstigen. Der Rat sei daher zu Milderungen geneigt. Die Pariser und Londoner Drahtungen des „Secolo" lassen den Gegensatz der französischen und englischen Auffassung über das Ultimatum an Deutschland erkennen. Der römische Gewährsmann des „Secolo" macht für die heutigen Schwierigkeiten den Versailler Frieden und die Lockerung des Vierverbandes verantwortlich. Die Rettung könne nur durch eine territoriale Wiederherstellung Europas auf Grund des Nationalitätenprinzips, sowie durch Beseitigung der Gewaltherrschaft, durch Abrüstung und Völkerbund erfolgen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Statt der Regierungen müßten die Völker auf diesem Weg vorangehen. e

Die neuen Drohungen.

Sch. **Rotterdam**, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Reuter meldet aus Paris: **Der große alliierte Rat wird sich erst Sonntag über die Maßnahmen schlüssig werden, die von Marschall Foch für die Alliierten zu verlangen sind. Eine nochmalige Note geht nicht ab.**

Sch. **Zürich**, 11. Dez. (Privattel.) Der „Secolo" meldet aus **Paris: Am Montag, den 15. Dezember, wird Marschall Foch die Ermächtigung zur Kündigung des Waffenstillstandes erhalten.**

Sch. **Berlin**, 11. Dez. (Privattel.) Aus Köln wird gemeldet, **daß Offiziere und Mannschaften des englischen Besatzungsgebietes Befehl erhalten haben, bis auf weiteres ihre Garnison nicht zu verlassen.**

Sch. **Berlin**, 11. Dez. (Privattel.) **Eine Havas-Depesche vom Dienstag besagt, daß Verhandlungen mit Deutschland über die Frage der bei Scapa Flow versenkten deutschen Schiffe erst nach der Unterzeichnung des Zusatzprotokolls aufgenommen werden.**

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die Alliierten und Oesterreich.

WTB. **Paris**, 10. Dez. Eine französische Delegation, bestehend aus Kunstsachverständigen, hat sich gestern nach Wien begeben. Sie soll in Gemeinschaft mit englischen und italienischen Delegationen Kunstgegenstände aus dem ehemaligen Kronschatze auswählen, die als Garantie für einen Vorschuß an die deutsch-österreichische Regierung gelten könnten.

Die Friedensbedingungen für Ungarn.

= **Wien**, 10. Dez. (Privat.) Der „Neuen Freien Presse" zufolge sind die wichtigsten Friedensbedingungen für Ungarn folgende: Ungarn wird aus 14 Komitaten bestehen. Es muß binnen 25 Jahren 18 Milliarden für die Wiedergutmachung an die Entente zahlen und übernimmt ein Fünftel der gesamten Staatsschuld der ehemaligen Donaumonarchie. Ueber die Staatsform des Landes wird durch Volksabstimmung entschieden werden, jedoch schließt Par. 26 des Vertrags die Habsburger von der Herrschaft über Ungarn aus.

d'Annunzio nicht mehr in Fiume?

WTB. **Paris**, 10. Dez. Wie die Pariser Ausgabe des „Newyork Herald" meldet, soll d'Annunzio Fiume verlassen wollen, **weil Meutereien** in seinen Truppen zu befürchten seien.

Rumänien unterzeichnet.

TU. **Bern**, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Aus Paris wird gemeldet: General Coando, der Vorsitzende der rumänischen Abordnung, wird heute nachmittag 5.30 Uhr die unterschriebenen internationalen Verträge unterzeichnen. Der Vertrag von St. Germain wurde von Verliny für Bulgarien unterzeichnet. Ebenso hat Coando den Vertrag unterschrieben, der das Recht der nationalen Minderheit des rumänischen Gebietes sicherstellt. Diese Bedingungen sind aber erst vorher abgeändert worden. Die Forderungen, die durch die Verträge von Berliny an Rumänien gestellt werden, sind ausgenommen. Artikel 9 und 10 sind durch eine andere Fassung ersetzt worden, aus der hervorgeht, daß die Bedingungen den anderen vorher in ihrem Recht gleichgestellt werden.

Die Abreise der amerikanischen Friedensdelegierten.

WTB. **Paris**, 10. Dez. Die amerikanischen Friedensdelegierten Polk, White und Bliß sind heute morgen 11 Uhr in Brest eingetroffen und haben sich sofort an Bord eines amerikanischen Dampfers nach den Vereinigten Staaten eingeschifft.

Differenzen zwischen Wilson und House.

WTB. **Paris**, 10. Dez. Einer Reutermeldung aus Washington zufolge sollen Präsident Wilson und Oberst House vollständig miteinander verfallen sein. Seit seiner Rückkehr aus Europa habe Oberst House den Präsidenten nicht ein einziges Mal gesehen. Er habe auch Lansing keinen Besuch abgestattet.

Amerika und der Friede.

WTB. **Paris**, 10. Dez. Nach einer Privatmeldung des „Matin" aus New York soll Senator Lodge erklärt haben: Wir haben erreicht, was wir wollte nämlich die Rechte und Interessen Amerikas zu verteidigen. Der Gesundheitszustand des Präsidenten Wilson sei beklagenswert und es könne keinem Zweifel unterliegen, daß mit ihm die Seele der Verteidigung des Friedensvertrages verschwunden sei.

Amerikanische Bedenken.

WTB. **Haag**, 11. Dez. Der „Nieuwe Courant" meldet aus Washington, daß die amerikanische Regierung eine finanzielle Unterstützung zur Erleichterung der wirtschaftlichen Lage in Mitteleuropa nicht für möglich halte, da die amerikanischen Kriegsgesetze nur Vorschriften an die Alliierten gestatteten und die Regierung zögere, den Kongreß um eine Ausnahmeverfügung zu ersuchen.

Aus den besetzten Gebieten.

Neue Gewaltmaßnahmen der Franzosen.

WTB. **Saarbrücken**, 10. Dez. Die Franzosen haben Dienstag früh den Landrat Polizeidirektor v. Halfen und den Regierungsassessor v. Salmuth verhaftet und sie über das rechte Rheinufer abgeschoben. Den beiden Beamten wurden nur 2½ Stunden Zeit zur Regelung ihrer persönlichen Angelegenheiten belassen.

= **Wiesbaden**, 10. Dez. Dieser Tage wurde im Nassauischen Landestheater in Wiesbaden eine Aufführung von „Wilhelm Tell" gegeben. Bei den patriotischen Stellen setzten stürmischer Beifall und Zustimmungskundgebungen des Publikums in so starkem Maße ein, daß die Mitwirkenden minutenlang ihre Tätigkeit einstellen mußten. Die Folge dieser vaterländischen Kundgebung war das Verbot der Wiederaufführung des Stückes von seiten der französischen Besatzungsbehörde.

Die Lage im Osten.

Einstellung der Offensive der Bolschewisten.

WTB. **Stockholm**, 10. Dez. „Svenska Dagbladet" meldet aus Reval: Die bolschewistischen Delegierten auf der Dorpater Friedenskonferenz gaben zu, daß die von den Bolschewisten in den letzten Tagen erlittenen Verluste sehr bedeutend seien. Sie beliefen sich auf ungefähr 25—30 000 Tote und Verletzte. Die Bolschewisten hätten daher die Offensive einstellen müssen.

England.

Neue Unruhen in Indien.

WTB. **Berlin**, 10. Dez. (Reuter.) **500 Waziris haben einen Eisenbahnzug in der Nähe von Thal an der Nordwestgrenze Indiens angegriffen, 36 Reisende getötet und 50 verwundet.**

Die Geschehnisse im Reich.

Die Umsatzsteuer für die Zeitungen.

= **Berlin**, 10. Dez. (Privat.) Die Vereinigung großstädtischer Zeitungsverleger hat sich heute in einer außerordentlichen Vollversammlung mit den Anträgen Stock und Genossen und Dr. Spahn und Genossen beschäftigt, die beide eine ungeheure Mehrbelastung der Anzeigenteile herbeiführen wollen, eine Belastung, die weit über die allgemeinen Sätze der Umsatzsteuer hinausgeht. Die Vereinigung der großstädtischen Zeitungsverleger war einstimmig der Ansicht, daß diese Anträge unmöglich Gesetz werden können. Andernfalls müßte der gesamte Redaktionsapparat sowie der Nachrichtendienst der Zeitungen aufs äußerste eingeschränkt werden.

WTB. **Hagen**, 11. Dez. Der deutsche Verlegerverband (Lokalpresse) nahm eine Entschließung an, die angesichts der fortwährenden Steigerung aller Materialpreise, Löhne und Gehälter die dringende Forderung erhebt, Bezugs- und Anzeigenpreise neu festzusetzen, sodaß ein Ausgleich geschaffen werde.

Die Affäre von Kessel.

WTB. **Berlin**, 10. Dez. Der erste Staatsanwalt des Landgerichts I Berlin teilt mit, daß er bereits in voriger Woche ein Ermittlungsverfahren gegen Hauptmann von Kessel aus eigener Entschließung eingeleitet habe. Es habe deshalb zur Einleitung des Verfahrens keiner Anregung des Hauptmanns v. Kessel bedurft; eine solche sei ihm auch bis heute nicht zugegangen. Weiter teilt der Erste Staatsanwalt mit, daß der Untersuchungsrichter beim Landgericht I gegen Hauptmann von Kessel Haftbefehl wegen Meineids, Urkundenfälschung, sowie Herausforderung zum Zweikampf erlassen hat, und daß Hauptmann von Kessel heute in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden ist.

D. **Berlin**, 11. Dez. (Privattel.) **Gegenüber einer Mitteilung des Hptm. v. Kessel erklärt der Pfarrer Rump in einer Zuschrift an die „Voss. Ztg." es für unwahr, daß er vor Hptm. v. Kessel ausgespuckt habe. Auch sei ihm außer der Forderung des Hauptmann v. Kessel keine weitere Forderung überbracht worden.**

Deutsche Nationalversammlung.

= **Berlin**, 10. Dez. Am Regierungstisch: Minister Erzberger.

Präsident Fehrenbach eröffnet 1.20 Uhr die Sitzung.

Die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über das Reichsnotopfer wird fortgesetzt.

Abg. Dr. **Braun-Franken** (Soz.): Die gestrigen Szenen beweisen nur, daß die Rechte den Mann fällen will, der mit beispielloser Energie Deutschland aus dem finanziellen Elend zu retten sucht. Herrn Hugenbergs Angriffe waren sorgfältig stilisiert. Herr Hugenberg, der die Beamten des Kriegsministeriums korrumpiert hat, will von Korruption reden. (Präsident Fehrenbach rügt diesen Ausdruck.) Hugenberg hat Landesverrat getrieben, indem er ein Stück wertvollen deutschen Landes dem Feind anbot. (Präsident Fehrenbach: Ich kann diesen Ausdruck nicht zulassen, ebenso wie ich ihn gestern nicht zugelassen habe.) Es ist nicht zu befürchten, daß die Entente Hand auf das Notopfer legt. Wir haben nur wenige Abänderungsanträge zu stellen.

Abg. **Warwick** (Ztr.): Zu schonen sind bei der Anspannung des Besitzes die Familie und die werbende Arbeit. Das ist im Gesetz geschehen.

Namens aller Parteien aus dem besetzten Gebiet erklärte der Abg. **Warwick**: Wir verwahren uns dagegen, verschachert zu werden. Wir sind noch nicht tot, sondern haben noch 15 Jahre lang das Elend der Besetzung zu tragen. Aber wir bleiben deutsch.

Namens der Demokraten erklärte Dr. Petersen, daß seine Partei in der zweiten Lesung für das Gesetz stimme, für die dritte Lesung sich aber ihre Stellungnahme vorbehalten werde.

Abg. **Becker-Hessen** (DV.) wies darauf hin, daß der Betrag von jährlich 2,5 Milliarden vom Besitz aufzubringen wäre und durch eine laufende Abgabe von Vermögen.

In längeren Ausführungen versuchte Reichsfinanzminister **Erzberger** noch einmal, alle Vorzüge des Notopfers hervorzuheben, wobei er auch die Bedenken gegen das Gesetz zugab, doch gebe es starke Gründe, die zur Hintansetzung dieser Bedenken zwängen. Dem Abg. Hugenberg gegenüber wies Erzberger darauf hin, daß der ungeheure Gegensatz zwischen großen Vermögen und Vermögenslosigkeit ausgeglichen werden müsse. Die großen Vermögensansammlungen vor und während des Krieges müßten abgebaut werden, sonst könne keine Regierung unsere Wirtschaft wieder aufwärts führen. Die Zwangsanleihe würde die großen Vermögen ertraglos machen. Das Notopfer entziehe dem Gesamtvermögen jährlich 2,8 Milliarden einschließlich der Zinsen. Die Familie und die werbende Arbeit sollen bei der Ausführung des Gesetzes geschont werden gleich wie die kleinen Rentner. Aus finanziellen und wirtschaftlichen Gründen sei schnellste Verabschiedung des Notopfers erforderlich.

Der Unabhängige Wurm sieht in den Anträgen der Rechten nur die Bemühung, die schweren Lasten den Massen aufzuladen. Seine Partei bewillige keinen Pfennig, der die arbeitenden Massen belaste.

Es folgt eine Reihe persönlicher Bemerkungen. Hervorzuheben ist, daß Dr. Hugenberg Herrn Erzberger nur vorgeworfen haben will, daß seine Politik zur Besetzung des Ruhrgebietes führen könnte; er habe das nicht gewünscht, und den ihm glaube das auch niemand.

In namentlicher Abstimmung wird sodann der Antrag Becker-Nießer mit 236 gegen 43 Stimmen abgelehnt, der Paragraph 1 nach Ablehnung des Zusatzantrages Arnstadt in der Kommissionsfassung angenommen. Bei Paragraph 5 wünscht Gruber (Soz.), daß auch die Kirche und ihr Vermögen unter das Notopfer falle. Von den Sparkassen sollen nur die den Gemeinden und Gemeindeverbänden gehörenden Abgaben frei sein.

Minister Erzberger bittet, bezüglich der Sparkassen zu der Regierungsvorlage zurückzukehren. Die Kirche zum Notopfer heranzuziehen, wäre antikirchlich, wenn man die politischen Vereine, Turnvereine usw. frei ließe.

Der sozialdemokratische Antrag, die Kirche mit dem Notopfer zu besteuern, wird abgelehnt, der Paragraph 5 in der Ausschußfassung angenommen.

Um 7 Uhr wird die Weiterberatung auf Donnerstag 1 Uhr vertagt. Vorher erste Beratung einer Novelle zum Bankgesetz.

* * *

Um das Reichsnotopfer.

D. **Berlin**, 11. Dez. (Privattel.) **Wie die Pol. Parl. Nachr.** erfahren, wird die Nationalversammlung sämtliche Steuergesetze, einschl. Reichsnotopfer, sowie das Betriebsrätegesetz unbedingt noch vor Weihnachten erledigen. Letzteres wird am Montag im Plenum beraten.

D. **Berlin**, 11. Dez. (Privattel.) Wie die „Tägl. Rundschau" hört, werden zwischen 2. und 3. Lesung des Reichsnotopfers ernstliche Versuche gemacht werden, die Abgabe auf eine andere Grundlage als bisher zu stellen. Wie es scheint, wird in dieser Beziehung auf Vorschläge zurückgegriffen, die vor Jahresfrist die sachkundigen Kreise beschäftigt haben und damals eingehend erörtert worden sind.

D. **Berlin**, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Auf Veranlassung der Berliner Handelskammer fand Mittwoch abend eine machtvolle Kundgebung des Groß-Berliner Handels und der Industrie gegen das geplante Reichsnotopfer statt. Es wurde einstimmig eine längere Entschließung gefaßt, worin es heißt: „Wir lehnen einstimmig das Reichsnotopfer ab und ersuchen die Handelskammer, nach Kräften mitzuarbeiten, daß an seine Stelle Steuergesetze eingeführt werden, durch die dem Reich die erforderlichen Mittel gesichert, zugleich aber Volkswirtschaft und Staat vor dem Zusammenbruch bewahrt werden.

Der Generalpardon für Steuerhinterzieher.

WTB. **Berlin**, 10. Dez. Der Steuerausschuß der Nationalversammlung erörterte den Antrag Trimborn betr. den Entwurf eines Gesetzes über Steuernachsicht (Generalpardon). Reichsfinanzminister Erzberger führte aus, daß er keine unüberwindlichen Bedenken dagegen habe. § 1 des Entwurfes wurde darauf mit einigen Aenderungen angenommen, wonach ein Steuerpflichtiger, wie auch seine Erben straflos bleiben, wenn er aus eigenem Antrieb spätestens bei der ersten Veranlagung zur Steuererklärung oder falls er eine solche nicht abgegeben hat, auf öffentliche Aufforderung sein Vermögen und seine Einnahmen richtig angab.

Vermischtes.

= **Lübeck**, 11. Dez. Auf dem Flugplatze Blankensee ist ein Flugzeug beim Landen in eine Gruppe von Militärpersonen hineingefahren, wobei zwei Personen getötet und eine erheblich verletzt wurde.

WTB. **Düsseldorf**, 11. Dez. Durch den Einsturz einer Betondecke wurden gestern in einem hiesigen Betriebe eine Anzahl Arbeiter verschüttet. Drei jugendliche Arbeiter konnten nur als Leichen geborgen werden. Drei weitere erlitten schwere Verletzungen. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 9. Dez.: Robert Kraft von hier, Lehrer hier, mit Emilie Groke von hier; Robert Schneider von Neckarbischofsheim, Kaufmann hier, mit Emilie Gauß von Stein; Emil Reil von Gochsheim, Heizer hier, mit Frieda Syonagel von hier; Bernhard Braun von Engen, Hilfsmonteur hier, mit Rosina Jabraus von Leopoldshafen; Andreas Trübstein von Mitteroche, Fabrikarbeiter hier, mit Marie Schäfer Witwe von Ettlingen; Hermann Raupp von Bühlertal, Mechaniker hier, mit Pauline Heim von Derdingen.

Todesfälle. 8. Dez.: Herm. Schleicher, Ehemann, Lok.-Heizer, alt 33 Jahre. — 9. Dez.: Anna Häacle, alt 33 Jahre, Ehefrau von Christian Häacle, Schuhmann; Elisabeth Lehn, alt 73 Jahre, Witwe von Karl Lehn, Hofmusiker a. D. — 10. Dez.: Nathan Weil, Ehemann, Privatmann, alt 75 Jahre; Gustav Schaible, Ehemann, Fabrikarbeiter, alt 35 Jahre; Karl Heidt, Ehemann, Landwirt, alt 76 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, 11. Dez.: 1 Uhr: Georg Baumann, Eisenbahnbediensteter a. D., Cäcilienstr. 4. — 2 Uhr: Hermann Schleicher, Lokomotivführer, Klauprechtstr. 46. — ½3 Uhr: Jakob Roller, Werkaufseher a. D., Gottesauerstraße 3. — 3 Uhr: Katharina Bolz, städt. Arbeiters-Witwe, Brauerstr. 1.

„Kameraden".

Der Roman einer Frauenärztin.

Von Eva Schröter-Holst.

Copyright 1919 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(56. Fortsetzung.)

Lore ging in der Klinik frohgemut ihrer Tätigkeit nach; sie hatte nie gedacht, daß Arbeit so zufrieden, so glücklich machen konnte. Sie fühlte sich seit Waldaus Fortgang als Königin in ihrem Reich, schaltete und waltete voll Stolz, und lief die Treppe in heller Geschäftigkeit auf und ab. Selbst im Operationssaal verließ sie ihr sicheres Gefühl nicht, sie hatte gewagt, zwei kleine Eingriffe allein auszuführen, und dabei hatte sie eine so ruhige und glückliche Hand gehabt, daß sie immer mehr Vertrauen zu sich selbst bekam, und auch in der Sprechstunde viel selbstbewußter auftrat.

Hier hatte sie zwar nicht dieses frohe und stolze Königingefühl, ein seltsamer Druck hatte sich ihr doch auf Herz und Glieder gelegt, als sie am ersten Nachmittag seine Wohnung betrat, sich an seinem Schreibtisch niederließ, und sich in dem Journal vor dem Beginn der Sprechstunde etwas informierte. Aber sie hatte dieses unbehagliche Gefühl hastig abgeschüttelt, sie dachte bald nur an die Pflicht, und als die erste Patientin ihr in dem bequemen Klubsessel gegenüber saß, da war sie ganz bei der Sache. Die Unsicherheit mußte sie zuerst noch hart bekämpfen, besonders bei den Untersuchungen, dazu kam noch, daß die Damen ihr den verantwortungsvollen Posten nicht leicht machten, sie stieß fast überall auf Widerstand. Nur ihrem geduldigen und liebenswürdigen Wesen war es zu verdanken, daß sie am Ende mit jeder Patientin einig wurde, und sie für Freitag oder auch schon Donnerstag wieder hinbestellte. Als sie am Mittwoch wieder das Sprechzimmer betrat, atmete sie auf, es war heute das letzte Mal. Heute abend kam er wieder — wann eigentlich? Zu dumm, sie hatte noch im Kursbuch nachsehen wollen, wann der Zug einlief, und hatte es dann doch vergessen; nun es war ja gleich, vor 8 Uhr würde er kaum hier sein, und sie wollte doch gerne bis zu seiner Ankunft alles fertig haben. — —

Nun war die letzte Patientin gegangen, Lore ordnete im Untersuchungszimmer die Instrumente und löschte das Licht aus. Dann trat sie wieder an den Schreibtisch, ließ sich in den hochlehnigen Stuhl davor nieder, und begann die letzten schriftlichen Arbeiten zu erledigen. —

Doch was war das für ein Geräusch — ging nicht die Korridortüre? Ach so, Frau Auguste wird gegangen sein. Sie neigte den blonden Kopf wieder über die Arbeit.

Günter Waldau war 5 Uhr 30 auf dem Anhalter Bahnhof eingetroffen, dort hatte er gleich ein Auto genommen und war nach seiner Wohnung gefahren, das Herz von froher Hoffnung geschwellt, sie noch anzutreffen.

Nun stand er im Flur, tiefe Stille herrschte, Frau Auguste schien schon fort zu sein — ah — ein weißer Florentinerhut mit schwarzem Samtband, den kannte er, den trug nur eine, und der hing hier verlassen an dem Kleiderständer. Er legte hastig Reisemantel und Hut ab, öffnete die Tür zum Untersuchungszimmer und trat ein. Da saß sie — seine Assistentin an seinem Schreibtisch, den blonden Kopf über das Buch gebeugt, die matten Strahlen der Abendsonne fielen auf das goldblonde Haar.

Sie saß und schrieb — und ihre großen, steilen Buchstaben standen zwischen seiner kleinen, flüchtigen Schrift. — —

Jetzt fuhr sie herum, erhob sich erst halb vom Stuhl, ihre Linke umfaßte fest die Seitenlehne, dann stand sie schnell ganz auf. Ihr Gesicht war wie in Glut getaucht, als sie den Mann im Türrahmen erblickte.

Und seine Augen sahen dieses jähe Erröten, und heiß stieg Freude und Hoffnung in ihm auf. „Guten Abend, Fräulein Hersfeld", sagte er fröhlich.

Sie nahm sich zusammen, der Schreck war ihr so jäh in die Glieder gefahren. Warum, Lore Hersfeld — hast du noch Angst vor ihm, da du weißt, du bist mit ihm allein in seinen vier Wänden? Ich denke, du hast Vertrauen zu ihm, aber das Herz schlägt dir bis zum Halse hinauf — und die Glut deiner Wangen?

Lore lächelte jetzt, trat einen Schritt vor, und streckte ihm die Hand entgegen.

„Guten Abend, Herr Doktor, Sie überraschen mich, ich hatte Sie später erwartet."

Es war ein Zittern in ihrer Stimme. Günter Waldau lächelte. „Also komme ich zu früh?" Nun hatte sie ihren alten Schalk wieder. „Ja", sagte sie fröhlich, „ich wollte gerne mit allem fertig sein, bis Sie kommen." Sie trat wieder zum Schreibtisch, „ich bin hier auch gleich so weit."

Günter war ihr gefolgt, lehnte sich gegen die niedrige Lehne des Ledersessels und sah ihr zu. Sie hatte sich wieder in dem Stuhl niedergelassen und schrieb mit schneller, klarer Schrift die Notizen in das Buch.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Badischer Landtag.

= **Karlsruhe**, 10. Dez. Zu Beginn der um ¼4 Uhr von dem Präsidenten **Kopf** eröffneten Sitzung wurde eine Reihe neuer Eingänge zur Verlesung gebracht, darunter die Mitteilung des Universitätsprof. Dr. Hoeninger-Freiburg über den Verzicht der Annahme seines Landtagsmandats. Sein Nachfolger ist Bürgermeister Stock-Schallstadt (Dem.)

Kurze Anfragen.

Abg. **Mayer**-Karlsruhe (D.N.) stellt eine Kurze Anfrage, ob sich die Regierung nicht der Hilfe der Geistlichen bedienen wolle, um eine stärkere Kartoffelablieferung bei den Landwirten zu erreichen. — Minister **Remmele** antwortet darauf, die Kartoffelversorgung der großen Städte sei andauernd sehr schlecht. Das Ministerium habe sich an die ländlichen kirchlichen Gemeinden gewandt, damit diese auf ihre Gemeindemitglieder einwirken, ihre Kartoffelvorräte abzuliefern.

Abg. **Schneider**-Heidelberg (Ztr.) stellte die Anfrage, ob der Regierung bekannt sei, daß die bad. Schuhfabriken von der Reichsschuhversorgungsgesellschaft aufgefordert worden sind, ihre Vorräte abzugeben. — Minister **Remmele** erklärte in seiner Antwort, der Regierung sei das bekannt, sie habe aber sofort angeordnet, daß Schuhwaren nicht abgeführt werden dürfen, bevor nicht die minderbemittelte Bevölkerung mit Schuhen entsprechend versorgt ist.

Der erste Punkt der Tagesordnung: Verlegung des Rechnungsjahres wurde zurückgestellt. — Namens des Haushaltausschusses berichtete Abg. **Thrig** (Dem.) über den Gesetzentwurf betr. die Wohnungsgeldgesetzes. — Finanzminister Dr. **Wirth** erklärte: Im Haushaltausschuß war man den weitgehenden Wünschen des Beamtenbundes und des Lehrervereins gegenüber einmütig der Auffassung, daß bis zur Regelung der Besoldungsverhältnisse und die Ortsklasseneinteilung durch das Reich die weitergehenden Wünsche zurückgestellt werden sollen. — Der Gesetzentwurf fand einstimmige Annahme.

Ablieferungsprämie für Getreide und Gerste.

Abg. **Weißhaupt** (Ztr.) begründete eine förmliche Anfrage über die Ablieferungsprämie für Brotgetreide und Gerste und die Nichtberücksichtigung der späterntenden Bezirke. In Verbindung damit stand ein Antrag über die Gewährung einer Druschprämie für Grünkern, die von Abg. **Hertle** (D. N) begründet wurde.

Minister **Remmele** führte in der Beantwortung der Anfragen aus, Druschprämien oder Lieferungszuschläge seien bisher nur für Brotgetreide gewährt worden. Ein entsprechender Antrag für Grünkern habe beim Reichswirtschaftsministerium keine Aussicht auf Erfolg. Was die Anfrage der Abgg. Weißhaupt und Gen. anlange, so sei die badische Regierung schon im August ds. Js. bei der Reichsregierung vorstellig geworden, die verzögerte Ernte und die Höhenlage in Baden zu berücksichtigen. Jetzt sei beabsichtigt, Lieferungszuschläge an jene Landwirte zu geben, die ihrerseits mit ihren Lieferungen den Forderungen entsprechen. Der Minister erklärte im folgenden die Preisgestaltung der landwirtschaftlichen Produkte, die starke Einfuhr von Zigaretten, Schokolade und Seide, die bei dem schlechten Valutastand ungeheure Summen verschlingen und wandte sich gegen die Forderung nach freiem Handel. Der Minister vertrat die Planwirtschaft, mit der wir heute auf einer anderen Grundlage stünden. Auch der Verbraucher sollte nicht vergessen, daß das, was wir dem deutschen Boden abringen, immer noch billiger ist, als das, was wir im Ausland einkaufen. Wir müssen versuchen, alles aus der Landwirtschaft herauszubringen, wenn nicht schon im nächsten Jahr große Hungersnot eintreten soll. Der deutsche Boden ist allerdings vollständig entkräftigt, doch soll Stickstoff in großem Umfange zur Verfügung stehen. Bewilligen wir nun der Landwirtschaft höhere Preise, so müssen wir auch den Mut haben, die Löhne zu erhöhen oder die politischen Folgen werden solche sein, wie wir sie nicht wünschen. Wir müssen einmal das Existenzminimum suchen und darauf unsere Lohn- und Gehaltsätze aufbauen.

Abg. **Bielhauer** (Dem.) steht auf dem Boden der Anfrage Weißhaupts und bittet in der Grünkernfrage einmal einen Versuch zu machen. Die Produktionskosten der Landwirte müssen gedeckt werden. — Abg. **Bickfold** (Soz.) beschäftigte sich mit der Preispolitik. Der Forderung der Anfrage Weißhaupt stimmen wir nicht zu.

Abg. Dr. **Schofer** (Ztr.) erklärte, seine Fraktion werde für den deutsch-natl. Antrag stimmen, und befaßte sich mit einem an ihn gerichteten offenen Brief des Geh. Kommerzienrats Robert Sinner, in welchem dem Zentrum nahegelegt wird, eine Revision des Programms eintreten zu lassen. Eine solche ist nicht nötig; wir haben immer wieder betont, daß für das ganze deutsche Volk eine leistungsfähige Landwirtschaft von der allergrößten Notwendigkeit ist. Wenn für 4 Milliarden Zigaretten ins Land eingeführt werden, so ist das eine himmelschreiende Sünde, ein Verbrechen am deutschen Nationalvermögen. Minister Trunk hat seinerzeit schon sich gegen die Wiederzulassung des freien Handels ausgesprochen. Bei der Erhaltung der Landwirtschaft handelt es sich nicht nur um eine Bauernfrage, sondern um eine nationale Frage.

Abg. **Fehn** (Dem.) weist auf die Wichtigkeit des Grünkerns als Nahrungsmittel hin, und bittet den Minister, in der Grünkernfrage nochmals in Berlin vorstellig zu werden. — Abg. **Bierneisel** (Ztr.) bemerkt, für andere Suppenprodukte würden höhere Preise bezahlt als für Grünkern. — Abg. **Martin** (Ztr.) bedauert die ablehnende Haltung des Ministers. — Abg. **Koelblin** (Dem.) verneint die Frage des Festhaltens an der Zwangswirtschaft. Wir müssen die Produktion selbst unter einen Zwang stellen, wenn wir nicht einen gewaltigen Zusammenbruch in unserer Wirtschaft erleben wollen. Zigaretten und Straußfedern kommen anstelle wichtiger Lebensmittel ins Land, weil die Korruption bis in die höchsten Beamtenstellen geht. Abg. **Meier**-Heidelberg (Soz.) forderte gleichfalls den Produktionszwang.

Minister **Remmele**: Die Ursache unserer Kartoffelnot ist, daß wir von Norddeutschland bis zur Stunde keinen Zentner Kartoffeln erhalten haben. Wir Badener können uns nicht selbst ernähren. Die Dinge liegen auf dem Lande sehr ernst. In Bauernversammlungen setzt sich der Gedanke durch, daß auch die Landwirte das Streikrecht haben und anbauen können was sie wollen. Der Landwirt kann das, wenn die Nation genügend zu leben hat, im gegenteiligen Fall aber hat er das Recht dazu nicht. Die Zustände auf dem Lande sind nicht so harmlos, wie sie Abg. Dr. Schofer darstellen will. Die Zufuhr von Waren darf sich nicht danach richten, ob sie den höchsten Profit abwerfen, sondern ob wir sie notwendig brauchen.

In seinem Schlußwort erklärt Abg. **Hertle** (D.N.), in der Behandlung des Antrags betr. Grünkern müsse er dem Herrn Minister seine Mißbilligung aussprechen (Heiterkeit). Der Produktionszwang sollte erst auf den städt. Gütern erprobt werden. — Der Antrag Hertle wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Vertretung Badens im Reichs-Verkehrsministerium.

Abg. **Seubert** (Ztr.) begründete eine förmliche Anfrage dahingehend: „Ist es richtig, daß das im Werden begriffene Reichsministerium für Verkehrswesen ohne Vertretung unseres Staates gebildet werden soll? Welche Schritte hat die Regierung unternommen, um in der beregten Frage Badens Interessen wahrzunehmen?" Der Redner kam zunächst auf die Kohlennot bei den badischen Staatsbahnen zu sprechen und führte dazu aus: Wie ist es möglich, daß die badischen Bahnen nur noch für zwei oder drei Tage Kohlen haben, nachdem doch erst kürzlich eine Sperre durchgeführt worden ist. Wie kommt es, daß Württemberg und Bayern und auch Preußen mit Kohlen viel besser versorgt sind als Baden, obgleich sie doch nicht so nahe an der Verkehrsstraße liegen wie unser Land? (Präsident Kopf: Ich muß bemerken, daß in der Interpellation von der Kohlenfrage nichts steht.) Abg. **Seubert** fortfahrend: Diese Frage scheint mir zu wichtig und zu dringend, als sie unterdrücken zu können. Wir Badener haben es satt, schlechter behandelt zu werden als die anderen Länder. Was unsere Anfrage betrifft, so wäre noch besonders darüber Auskunft erwünscht, ob auch der Ausbau des badischen Eisenbahnnetzes in den Vertrag mit dem Reich aufgenommen ist und ob dafür jährlich eine bestimmte Summe festgelegt ist.

Finanzminister Dr. **Wirth**: Es ist richtig, daß unsere Staatsbahnen schon wieder vor einer großen Kohlennot stehen. Das ist bedauerlich vor allem im Hinblick auf die Weihnachtszeit. Aus vielen Kreisen ist bei uns der Antrag gestellt worden, über die Weihnachtsfeiertage den früheren Sonntagsverkehr aufzunehmen. Aber heute wissen wir nicht, ob wir nicht morgen oder übermorgen wieder weitgehende Entschlüsse fassen müssen, damit unsere Kohlen sichergestellt sind und wir den notwendigsten Verkehr aufrechterhalten können. Ich muß scharfe Worte sprechen. Auch wir haben den Eindruck, daß man uns im Norden als Aschenbrödel behandelt. (Hört, hört und Bewegung.) Es ist kein Zweifel, daß Bayern und Württemberg besser beliefert sind als Baden, denn die Kohlenvorräte die sie haben, sind derart, daß sie nicht in eine derartige Notlage kommen, wie wir. **Wir sind nicht gesonnen, uns vom Norden her derartig behandeln zu lassen.** Wir und die Generaldirektion haben alles getan, um diesem Mißstand abzuhelfen. Wir hatten vor Wochen in Mannheim eine Konferenz mit den betreffenden Reichsbehörden und dort wurden uns auch einige Zusagen gemacht. Die dortigen Beschlüsse konnten ja nicht von heute auf morgen wirksam werden, wir haben uns aber doch eine Besserung erhofft. Der Effekt war aber ein ganz geringer. Eine Besserung der Lage ist aber nicht eingetreten. **Wir stehen vor einer derartigen Knappheit unserer Kohlenvorräte, daß wir nur noch 3½ Tage damit auskommen.** Wir können nicht ins Blinde hineinwirtschaften. Wir müssen immer so viel Kohlen im Vorrat haben, daß wir unsere Milchzüge und Arbeiterzüge fahren lassen können. Gewiß rollen noch Kohlen und heute könnte auch wohl ein Schiff ausgeladen werden. Aber dazu gehören auch einige Tage Zeit. Wir in Baden sind eben ungerecht behandelt worden. (Hört, Hört.) Ich begrüße es, daß die Volksvertretung hier ein ernstes Wort spricht. Wir werden sehen, daß die nach anderen süddeutschen Staaten bestimmten Kohlenzüge nach Baden abgeleitet werden. Wir haben in Baden in allen großen Fragen stets loyal gehandelt. (Zuruf: Zu loyal!). Das gleiche verlangen wir aber auch von anderen Staaten. **Während wir in Baden den Verkehr völlig eingestellt hatten, wurde er auf anderen deutschen Bahnen unter einer gewissen Verschleierung aufrecht erhalten.** (Zuruf: Unerhört.)

In der nächsten Sitzung werde ich Einzelheiten der Kohlenversorgung darlegen. Ich kann Sie versichern, daß von unserer Seite nicht nur mit Protesten gearbeitet wird, sondern daß wir auch zu handeln verstehen. (Bravo.) Ueber die Reise des Staatspräsidenten und des Finanzministers nach Berlin ist in einer Zeitung geschrieben worden, jetzt würden die badischen Bahnen verschachert. Davon ist natürlich keine Rede. Die badische Volksvrtretung wird sich über die Fragen des Uebergangs der badischen Bahnen an das Reich eingehend zu äußern haben.

Hier wurde kurz vor 7 Uhr die Beratung abgebrochen und die Weiterberatung auf Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, angesetzt.

= **Karlsruhe**, 11. Dez. Der Haushaltausschuß des bad. Landtags hat die Beratung des Gesetzentwurfs über die Verlegung des bad. Rechnungsjahrs (worüber wir schon berichtet haben) noch nicht zu Ende geführt. In der ersten Sitzung, in der sich der Ausschuß mit dem Gesetz befaßte machte Finanzminister Dr. Wirth Mitteilung über die in Berlin abgehaltenen Besprechungen über die Reichseinkommensteuer und über die Versuche der süddeutschen Staaten ihre finanzielle Selbständigkeit zu retten. Eingehend befaßte sich der Ausschuß mit der tief einschneidenden Wirkung der Steuergesetze des Reiches auf die Finanzen der Länder und der Gemeinden. Heute Donnerstag wird der Ausschuß seine Beratungen wohl zu Ende führen.

Badische Chronik.

)(**Karlsruhe**, 9. Dez. Am 6. Dezember fand in Karlsruhe eine Wahlkreiskonferenz der Deutschen Demokratischen Partei des 3. badischen Landtagswahlkreises statt, die trotz der schwierigen Verhältnisse sehr stark besucht war. Die Leitung der Veranstaltung lag beim Wahlkreisvorsitzenden, Oberlandesgerichtsrat Stritt-Karlsruhe. Zunächst referierte Generalsekretär Dees über die derzeitige politische Lage. Seine Ausführungen bildeten die Grundlage für eine sehr angeregte Aussprache. Dann wurden organisatorische Fragen erörtert und die Richtlinien für die bevorstehende Winterarbeit aufgestellt. Die anwesenden Vertreter der örtlichen Organisationen des Wahlkreises zeigten ein erfreuliches Interesse für alle behandelten politischen und organisatorischen Fragen.

* **Eggenstein** (Amt Karlsruhe), 10. Dez. Hier fand am Sonntag eine von über 300 Landwirten und landwirtschaftlichen Arbeitern besuchte Versammlung des Badischen Bauernbundes statt, die folgende Entschließung annahm: „Wir fordern einstimmig die Aufhebung der Zwangswirtschaft und protestieren energisch gegen die zwangsweise Wegnahme der Lebensmittel, besonders dagegen, daß durch Militär willkürlich aus den Mieten Kartoffeln geholt werden."

× **Ettlingen**, 10. Dez. Eine Versammlung der Angestellten und Arbeiter der Albtalbahn forderte in den Teuerungszulagen Gleichstellung mit den Beamten der Staatsbahn. Die Direktion der Albtalbahn hat erklärt, weitere Zulagen nicht geben zu können. Die Versammlung beschloß nun, eine Kommission von 6 Mann zu beauftragen, beim Ministerium dahin vorstellig zu werden, daß die Albtalbahn entweder verstaatlicht werde oder aber der Staat einen Zuschuß gewähre, der der Direktion der Albtalbahn ermögliche, den Beamten eine Teuerungszulage zu gewähren.

)=(**Langensteinbach** (Amt Durlach), 10. Dez. Im Alter von 91 Jahren starb der älteste Mann unserer Gemeinde, der am 18. Februar 1828 geborene Landwirt Christian Denninger. Er hat in seinem ganzen Leben nie ärztliche Hilfe in Anspruch genommen. Im Jahre 1848 diente er beim badischen Leib-Dragoner-Regiment.

:: **Achern**, 10. Dez. In Furschenbach wurden im Achetterwerke zwei Treibriemen im Werte von 7 500 Mk. gestohlen. Da Ersatzriemen nicht vorhanden sind, muß das Werk auf einige Zeit seinen Betrieb einstellen.

::: **Offenburg**, 10. Dez. Der in der vergangenen Woche hier abgehaltene, von Vertretern aller Kreise zahlreich besuchte badische Kreistag beschloß u. a. die Einkommens- und Rechtsverhältnisse der Kreisstraßenwärter nach einheitlichen Gesichtspunkten zu ordnen. Zur Regelung der Verhältnisse der Kreisbeamten, einschl. der Fürsorgeschwestern, sowie des Wärterpersonals der Kreispflegeanstalten wurde ein besonderer Ausschuß aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern eingesetzt. Wegen Erweiterung der Mittelstandshilfe sollen der Regierung neue Vorschläge unterbreitet werden, ebenso wegen Organisation der Säuglingsfürsorge und der Tuberkulosebekämpfung und ferner wegen Gewährung von Baukostenzuschüssen und von Beiträgen zum Landarmenaufwand.

= **Waldkirch**, 10. Dez. Unter Beteiligung von etwa 1800 Personen fand hier am Sonntag der Katholikentag für das mittlere Elztal statt. Am Vormittag war Festgottesdienst mit Festpredigt des Herrn Universitätsrektors Dr. Göller-Freiburg. Nachmittags ½2 Uhr fanden im Kreuz und in der Turnhalle große öffentliche Versammlungen statt, in denen Finanzminister Dr. Wirth, Universitätsprofessor Dr. Krebs, ferner Pater Ewald O. S. M. und Landtagsabg. Fräulein Beyerle-Konstanz sprachen.

(:) **Engen**, 10. Dez. In Anselfingen brannte das Anwesen des Farrenwärters Gustav Maier bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden beträgt etwa 70 000 Mark. — Im nahen Welschingen ist ebenfalls ein Anwesen in Flammen aufgegangen. **Man vermutet Brandstiftung durch eine und dieselbe Person.**

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 11. Dezember.

Verlängerung der Polizeistunde für Weihnachts- und Neujahrsfeiern. Das Ministerium des Innern hat die Bezirksämter ermächtigt, für Weihnachtsfeiern, die in der Zeit vom 7. Dezember bis einschließlich 28. Dezember 1919 stattfinden, und für Neujahrsfeiern, die am 31. Dezember 1919 und am 1. Januar 1920 abgehalten werden, unter Ausnahmebewilligung von § 1 Abs. 1 der Verordnung vom 18. Oktober 1919, über die Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln Verlängerung der Polizeistunde bis 12 Uhr abends zu gewähren.

):(**Freigabe des deutschen Mobiliars in Elsaß-Lothringen.** Nach einer telegraphischen Benachrichtigung des früheren Kriegsministeriums an die Abwicklungsintendantur des früheren 14. Armeekorps gibt die französische Regierung das gesamte deutsche Mobiliar in Elsaß-Lothringen frei. Die Zahlstellen sind beauftragt worden, bewilligte Entschädigungen für liquidiertes Eigentum nicht mehr anzuweisen; bereits angewiesene Beträge sind sofort telegraphisch zurückzuziehen. Die Verfügung ist nicht anzuwenden auf Plünderungs- und reine Kriegsschäden.

Büroschlußstunden im Kleinhandel. Die Handelskammer Karlsruhe hat an das Ministerium des Innern einen Antrag gerichtet, daß der Fünfuhr-Büroschluß auf die Büros der Kleinhandelsgeschäfte keine Anwendung finden solle, sondern daß die Eigenart der Kleinhandelsbetriebe, in denen die Angestellten vielfach zugleich Verkäufer wie auch Büroangestellte sind, berücksichtigt werde und daß daher der Schluß der Bürostunden in Uebereinstimmung mit den Ladenschlußstunden auf 6 Uhr festgesetzt werde.

Warnung vor Schwindlern. Wie uns mitgeteilt wird, kommen derzeit wieder Schwindler in die Häuser und lassen sich unter dem Vorgeben, für Blinde zu sammeln, Beträge geben, die sie niemals an die angegebene Stelle abliefern. Es wird dringend vor derartigen Schwindlern gewarnt und empfiehlt es sich eventuell, die Festnahme der Betreffenden durch die Polizei zu veranlassen. Auch gegenüber den Hausierern mit „Blindenwaren" sei ausdrücklich festgestellt, daß derartige Waren im Hausierhandel hier nicht vertrieben werden, sondern nur bei Wilh. Boos, Viktoriastraße 6, zu haben sind.

♂ **Versammlung.** Die am 8. Dezember im Saale der Wirtschaft zum „Gottesauer Schlößle" stattgefundene Versammlung der Kleingartenbesitzer im Fasanengarten war sehr gut besucht, ein sicheres Zeichen von vorhandenem großen Interesse am Kleingartenbau. Während der Versammlung wurden lebhafte Aussprachen geführt und verschiedene Wünsche dem Ausschuß zur weiteren Unterbreitung an die Stadtgartendirektion nahegelegt. Ein Herr aus hiesigen Oststadt-Gärtnerkreisen fügte den vom ersten Vorsitzenden dargelegten „Praktischen Winken für den Kleingärtner" noch einige Ergänzungen hinzu, so daß alle Anwesenden in hoher Zufriedenheit über das Gehörte und die Tätigkeit des Ausschusses nach Schluß den Heimweg antraten.

sch. **Badischer Verein für Geflügelzucht.** Am Freitag abend hielt im „Klapphorn" der Verein eine sehr gut besuchte Monatsversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Herr Rechnungsrat Weiß, hielt nach Erledigung der geschäftlichen Eingänge einen sehr interessanten Vortrag über das schwarze Minorkahuhn, der noch dadurch an Interesse gewann, daß derselbe an einem lebenden Tier demonstriert wurde. Im Weiteren wurde von Herrn Märner eine Rüben- und Kartoffelzerkleinerungsmaschine zur Aufbereitung des Futters vorgeführt. Die Vorführung hat viel des Interessanten. Ferner wurde die Futterbeschaffung, Eierablieferung und Abgabe von Saatrol und Legetabellen behandelt und vom Vorsitzenden eingehend besprochen. Zum Schluß kamen wieder 3 Junghähne zur Verlosung. Dem Verein wird in letzter Zeit wieder großes Interesse entgegengebracht, was sich auch in der Zunahme an Mitgliedern äußert. Der Verein veranstaltet jeden ersten Freitag im Monat Vortragsabende wobei gewöhnlich Futter und Geflügel zur Verlosung kommen. Ebenso sorgt er den Mitgliedern für billiges Geflügelfutter. (Siehe Inserat.)

§ **Verhaftet** wurden: eine 21 Jahre alte Arbeiterin aus Daxlanden und ein 21jähriges Dienstmädchen von hier, beide wegen Gewerbsunzucht.

Bevorstehende Veranstaltungen.

§ **Vortrag über den Krieg in den Kolonien.** Die Abteilung Karlsruhe der Deutschen Kolonialgesellschaft veranstaltet heute Donnerstag im Eintrachtsaal einen Vortrag des Herrn Hauptmann Detzner, der sich bekanntlich vor Ausbruch des Krieges im Innern von Neu-Guinea auf Forschungsreisen befand und sich dort dann unter den schwierigsten Verhältnissen bis zum November 1918 unter deutscher Flagge aufs äußerste gegen alle feindlichen Angriffe behauptet hat. Der Vortrag hat überall lebhaften Anklang gefunden. Wie aus dem Anzeigenteil hervorgeht, sind die Mitglieder der hiesigen patriotischen und wissenschaftlichen Vereine mit ihren Damen von der Abteilung als Gäste geladen. Der Eintritt ist frei.

Deutsche Demokratische Partei. Auf die von der Frauengruppe der Mittelstadt auf Samstag, 13. d. M., abends 8 Uhr im Nebenzimmer der Konditorei Oehler, Herrenstr. 18, 2. Stock, einberufene Versammlung sei nochmals hingewiesen. Es wird die Stadtverordnete, Fräulein Adele Oeder, über Erfahrungen und Aussichten des Berufs der kaufmännischen Angestellten sprechen, ein Thema, das unter Frauen und Mädchen vielseitiges Interesse erwecken wird. Außerdem wird der Abend eine erfreuliche Ausgestaltung erfahren durch die Bereitwilligkeit der Schriftstellerin, Fräulein Anna Koch, einige ihrer Gedichte zum Vortrag zu bringen.

⊙ **Im Kaffee Odeon** findet heute Donnerstag, abends 8 Uhr großes Sonder-Konzert statt. (Siehe Inserat.)

Turnen, Spiel und Sport.

sr. **Zum Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft** ist der bekannte Hauptmann a. D. Breithaupt berufen worden. Herr Breithaupt übernimmt die in Berlin eingerichtete Geschäftsstelle am 15. Dezember.

Der Gau 5 Mannheim des Bundes Deutscher Radfahrer hält am Samstag, den 13. Dezember, nachmittags 3 Uhr, in Durlach (Gasthaus zur Blume) seinen Hauptgautag ab. Anschließend versammeln sich die Delegierten der Gaue 5, 6 und 7 des Bundes Deutscher Radfahrer, sowie aller badischen Konsulate der Allgemeinen Radfahrer-Union, um gemäß der stattgehabten Verschmelzung der beiden Verbände den „Gau Baden", der den ganzen Freistaat Baden umfaßt, zu gründen.

ks. **Radfahrer und deutsche Kampfspiele 1921.** An dem Programm der deutschen Kampfspiele 1921 wird im Bund Deutscher Radfahrer emsig gearbeitet. Der Bund hat eine Reihe interessanter Wettbewerbe ausgearbeitet, für die im nächsten Jahre bereits die Ausscheidungskämpfe beginnen sollen. U. a. ist eine große Stern-Staffelfahrt über 5 bis 600 Kilometer mit Strahlen von Norden, Westen, Südwesten, Süden, Südosten und Nordwesten mit dem Stadion als Ziel vorgesehen. Ferner sind mehrere Bahnwettbewerbe, ein Rasenradballspiel und ein Wasserradreigen in Aussicht genommen.

dra. **Der Stadtausschuß für Leibesübungen Elberfeld** tritt an die Stadtverwaltung mit dem Plan heran, die bereits in Angriff genommenen Spielplätze in der Eschenbeck zu einem Stadion mit Schwimmbassin, Aschenbahn, Tennisplätzen, Wurf- und Sprungbahnen auszubauen. Veranschlagt ist die ganze Anlage auf 1 Million Mark. In einer demnächst stattfindenden Sitzung mit der Bau-, Park- und Verschönerungsvereins-Kommission wird die Frage der Ausgestaltung der bestehenden Spielplätze, wofür die Summe von 400 000 Mark bereitgestellt ist, eingehend erörtert werden. Voraussichtlich wird der Stadtverband im nächsten Jahr einen der vom D. R. A. f. L. angeregten Sportlehrkurse in Elberfeld abhalten

Herrenschneiderei I. Ranges 14014
Hans Leyendecker
Kaiserstraße 161 eine Treppe
Eing. Ritterstraße Teleph. Nr. 1316.

Handelsteil.

Zur Einlösung von Zinsscheinen und Anleihestücken.

BC. **Karlsruhe**, 10. Dez. Die Verordnung des Reichsfinanzministeriums, wonach vom 1. Dezember ab Zinsscheine und zur Rückzahlung fällige Stücke öffentlicher Anleihen, also auch der badischen Staatsanleihen nur noch von solchen Banken oder Kreditgenossenschaften eingelöst werden dürfen, bei denen das ganze Wertpapier oder der Zinsbogen mit dem Erneuerungsschein hinterlegt ist, bezieht sich nicht auf Forderungen aus Eintragungen im Reichs- und Staatsschuldbuch; Zinsen aus solchen Forderungen können ebenso wie die aus Sparanlagen wie bisher ohne weitere Förmlichkeiten abgehoben werden. Im übrigen dürfen auch künftig die amtlichen Einlösungsstellen und Banken, Sparkassen oder Kreditgenossenschaften, bei denen die Papiere oder Zinsbogen nicht hinterlegt sind, Zinsscheine und zur Rückzahlung fällige Stücke der badischen Staatsanleihen in den nachstehend verzeichneten Fällen unmittelbar zur Einlösung annehmen. Der im Auslande wohnende oder dort sich dauernd aufhaltende und für das Einkommen aus den Wertpapieren im Inlande nicht steuerpflichtige Eigentümer gibt die vorgeschriebene widerrufliche Erklärung ab.

Der Eigentümer reicht bei dem für ihn zuständigen Steuerkommissär ein Verzeichnis seines Besitzes an Wertpapieren unter Angabe von Nennwert, Gattung und der üblichen Unterscheidungsmerkmale in doppelter Ausfertigung ein und legt dann die mit dem Bestätigungsvermerk über die Anmeldung versehene und ihm vom Steuerkommissär zurückgegebene eine Ausfertigung der Kasse oder der Bank vor, bei der er die Papiere einlösen will. Der Eigentümer übergibt unmittelbar der Kasse oder der Bank, bei der er die Zinsscheine oder Papiere einlösen will, das in obiger Weise aufgestellte Verzeichnis seines Besitzes an Wertpapieren in dreifacher Fertigung. Die Banken oder Kassen geben eine Fertigung dem Eigentümer zurück, die zweite übersenden sie dem zuständigen Steuerkommissär und die dritte bewahren sie drei Jahre lang auf. Die Papiere die oder deren Zinsscheine eingelöst werden sollen, sind Eigentum des Reichs, der Länder, der Gemeinden (Gemeindeverbände), sonstiger öffentlichrechtlicher Körperschaften oder von Stiftungen, die von öffentlichrechtlichen Körperschaften unmittelbar verwaltet werden. In diesen Fällen muß bei der Einlösung der Bank oder Kasse jedesmal ein summarisches mit Unterschrift und Stempel der Behörde versehenes Verzeichnis der Papiere übergeben werden, das von der Bank oder Kasse drei Jahre lang aufbewahrt wird. Der Einreicher übergibt mit einem Zinsschein mit Fälligkeitstermin vom 1. Januar 1920 eine Bescheinigung des zuständigen Steuerkommissärs, daß der Einreicher den Zinsschein vor dem 1. Dezember 1919 an Zahlungsstatt angenommen hat. Der Steuerkommissär wird diese Bescheinigung erteilen, wenn der Einreicher ihm den Empfang des Zinsscheines an Zahlungsstatt glaubhaft nachweist. Die Bank oder Kasse hat nach der Einlösung des Zinsscheines die Bescheinigung zu vernichten.

Die gleichen Vorschriften gelten für die Reichsanleihen. Hier sind außerdem neben den Banken die öffentlichen badischen Kassen, die Zinsscheine der Reichsanleihen an Zahlungsstatt annehmen dürfen, ermächtigt, Zinsscheine der Kriegsanleihe und der Reichsschatzanweisungen mit Fälligkeitstermin vom 2. Januar und 1. April 1920 entgegenzunehmen, wenn der Einreicher den schriftlichen Nachweis führt, daß ein entsprechender Betrag Kriegsanleihe oder Schatzanweisungen gegen Erwerb von Heeresgut für Rechnung des Reichsverwertungsamtes oder seiner Verkaufsstellen unmittelbar bei einer solchen Stelle oder Bank in Zahlung gegeben worden ist. Auf dem als Beweismittel vorgelegten und dem Einreicher zurückzugebenden Schriftstück müssen Kasse oder Bank die Einlösung vermerken.

Ein Kongreß zur Stabilisierung des Geldwertes.

ipu. **Rom**, 10. Dez. (Privattel.) In nächster Zeit wird ein Kongreß stattfinden, zu dem Delegierte aus allen Ländern eingeladen werden, um die Wechselraten festzusetzen und den Wert des Geldes zu stabilisieren, sowie den Goldwert festzulegen.

Die warnende Stimme der Berliner Großbanken gegen das Reichsnotopfer.

Die Vereinigung Berliner Banken und Bankiers hat an den Ausschuß der Nationalversammlung eine ausführliche Eingabe gegen das Reichsnotopfer gerichtet, in der unter eingehender Begründung in der Hauptsache folgende Einwände erhoben werden:

1. Eine konfiskatorische Besteuerung der vorhandenen Vermögen bedeutet für ein Land in der Lage des unsern nicht das Ende des Kapitalismus, sondern die Beschleunigung einer Entwicklung die an die Stelle der vermeintlichen Herrschaft des inländischen die tatsächliche Uebermacht des ausländischen Kapitals treten läßt.

2. Das Reichsnotopfer entfremdet große Teile des nationalen Betriebsvermögens ihrem produktiven Zweck. Die allmähliche Tilgung der Steuerlast in Form einer Rente, welche die Vorlage zuläßt, vermag dieses Bedenken nicht zu beseitigen. Die Last dieser Rente wird umso unerträglicher werden, je mehr das Vermögen des Steuerpflichtigen unter der Ungunst künftiger Verhältnisse dahinschwindet, je drückendere Einkommens- oder Ertragssteuern des Reichs, der Bundesstaaten oder Kommunen mit ihr konkurrieren. Vor allem aber bedeutet das dem gewerblichen Betriebsvermögen auferlegte Reichsnotopfer, mag es als einmalige Abgabe oder in Rentenform erhoben, mag bei dem Verlangen nach Sicherstellung noch so schonend verfahren werden, eine Herabminderung des Kredits der Unternehmer; denn die kreditgebenden Banken werden die hieraus sich ergebenden Zahlungsverpflichtungen der Unternehmer bei der Bewertung von deren Vermögenslage und Kreditwürdigkeit als eine Schuld, als eine Verbindlichkeit betrachten und betrachten müssen, die im Konkursfalle sogar einen Vorrang vor allen Forderungen Dritter haben würde. Hierunter werden namentlich auch die auf Auslandskredit zur Rohstoffbeschaffung angewiesenen Betriebe aufs allerempfindlichste leiden.

3. Die Entrichtung der Abgabe durch Hingabe von Vermögenswerten aller Art an eine zum Zwecke ihrer Verwaltung bestimmte Anstalt stellt die Leitung der zu errichtenden Anstalt vor eine unseres Erachtens unmögliche Aufgabe.

4. Die Reichsnotopfervorlage birgt für die Zukunft des deutschen Mittelstandes die schwersten Gefahren in sich. Zwar hat der Entwurf sich bemüht, durch Staffelung der Steuersätze die Last der Abgabe für kleinere und mittlere Vermögen erträglicher zu gestalten. Angesichts des tief gesunkenen Geldwertes fallen indessen Vermögen, die nach bisherigen Begriffen durchaus als mittlere anzusehen sind, in diejenigen Steuerstufen, in denen die Sätze des Notopfers den Charakter einer Vermögenswegnahme annehmen.

5. Der Reichsnotopfervorlage steht als ein besonders schwerwiegendes Bedenken gegenüber, daß sie in einer durch keinerlei Straf- und Vorbeugungsmaßnahmen hintanzuhaltenden Weise zur Kapitalverbergung sowie zur Kapitalflucht ins Ausland Veranlassung gibt.

*

Reichsnotopfer und Effektenkurse vom 31. Dezember.

Der Reichsfinanzminister hat bei Gelegenheit der Beratung des Reichsnotopfers im Ausschuß gesagt, daß die Veranlagung zum Reichsnotopfer, soweit Effekten in Frage kommen, nach den Börsenkursen erfolgen soll, die am 31. Dezember d. J. festgesetzt werden. Nach einer Meldung des „Berl. Tagbl." hat die Handelskammer zu Düsseldorf gegen diese Absicht entschiedenen Einspruch erhoben und ihn damit begründet, daß an den außergewöhnlichen Kurssteigerungen, die in den letzten Monaten etwa seit August zu beobachten seien, der solide deutsche Effektenbesitzer gänzlich unbeteiligt sei. Sie ständen im Gegensatz zu den schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen, die in Deutschland allenthalben herrschen, und seien zum guten Teil auf Käufe ausländischer Kreise zurückzuführen. Der damit gegebenen Aufwärtsbewegung habe sich die deutsche Spekulation dann angeschlossen, so daß am 31. Dezember mit ungemein getriebenen Kursen zu rechnen sei. Die Heranziehung dieser Kurse würde demnach für den deutschen Effektenbesitzer eine ungeheuerliche Härte bedeuten, namentlich aber auch mit Rücksicht darauf, daß den Besitzern landwirtschaftlich benutzten Geländes die Ansetzung des Ertragswertes zugebilligt worden ist, obwohl der Wert des Grund und Bodens ebenfalls durch die allgemeine Preissteigerung erheblich gestiegen sei. Die Düsseldorfer Handelskammer hat davon abgesehen, dem Reichsfinanzminister positive Vorschläge zu machen, um diese Härte zu vermeiden. Sie hat aber geglaubt, darauf hinweisen zu müssen.

Von den Börsen.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 10. Dezbr.

Bank- und Industrie-Aktien.

	9. 12. 19	10. 12. 19		9. 12. 19	10. 12. 19
Badische Bank . . . ℳ	132.25	—.—	Chem. Fabr. Ver. (Mannheim) . . . ℳ	—.—	—.—
Darmstädt. Bank . ℳ	118.—	118.—	Jungh. Gebr., Schba.	—.—	—.—
Deutsche Bank . . . ℳ	253.25	252.50	Lederf. Adl. & Oppenh.	—.—	—.—
Diskonto-Gesell. . ℳ	174.50	174.50	Maschinenfabrik		
Dresdner Bank . . ℳ	146.25	144.50	.. Badenia (Weinh.) ℳ	180.—	—.—
Oestr. Länderbank Kr.	97.50	95.—	.. Bad. M. Durlach ℳ	198.	198.—
Rhein. Kreditbank ℳ	114.—	113.—	.. Gritzner Durlach ℳ	235.—	235.—
Schaffh. Bankver. . ℳ	—.—	—.—	.. Haid & Neu Karlsr.	240.—	240.—
Südd. Disk.-Ges. . ℳ	122.—	—.—	.. Karlsruher . . . ℳ	—.—	—.—
Wiener Bankver. . Kr	64.50	64.50	.. Motoren Oberursel	—.—	—.—
Ottomanenbank . . ℳ	—.—	—.—	Schlinck & Co. Hbg. ℳ	—.—	—.—
Boch. Gußst. . . . ℳ	225.50	239.25	Spinnerei Ettlingen	157.—	157.—
Gelsenkirchen B. . ℳ	293.50	283.50	.. Ell. Bad. Woll. Kehl	—.—	—.—
Harpener Bergb. . ℳ	230.—	233.—	Uhrenfabr. Bad.		
Laurahütte . . . . ℳ	—.—	—.—	(Furtwang.) . . . ℳ	—.—	—.—
Mannh. Ver.-Ges. ℳ	—.—	—.—	Wagg. Fuchs Heidelb.	—.—	—.—
Bau-Ges. Grün & Bilfinger . . . . ℳ	—.—	—.—	Zellstoff-Fabr. Waldh.	210.—	211.—
Cementwerke Heidelberg . . . . . ℳ	172.—	177.—	Zuckerf., Bad., Waghl.	234.50	242.50
			Zuckerf. Frankenthal	415.—	415.—

WTB. **Frankfurt a. M.**, 10. Dez. Die Festigkeit für Auslandswerte, die seit einiger Zeit vorherrschend ist, machte sich bei der Eröffnung des heutigen Börsenmarktverkehrs in einzelnen Werten wieder bemerkbar. Lebhaft waren die Umsätze in Petroleumaktien. Es stellten sich Steaua Romana auf 1100, plus 10, Deutsches Erdöl bis 580, plus 40, Deutsches Petroleum 475, plus 15. Auch Südseeaktien waren bei reger Kauflust höher. Wesentlich ruhiger gestaltete sich der Verkehr in Kolonialpapieren, welche teilweise zur Abschwächung neigten. Sehr still war der Markt der Bahnen. Von ausländischen Rentenwerten stellten sich 4½prozentige Irrigationsanleihen (Mexikaner) auf 244 plus 9. In Silbermexikanern war Kauflustneigung vorherrschend. Goldmexikaner schwächten sich ab. Deutsche Anleihen waren bei kleinen Umsätzen still und Bruchteile niedriger. Kriegsanleihe 77 Proz. Anatolische Prioritäten büßten 4 Proz. ein. Lissaboner Stadtanleihe niedriger. Montanpapiere unterlagen Kursabschwächungen, auch chemische Aktien. Deutsch-Uebersee gaben bei Eröffnung 12 Proz. nach. Schwach lagen Schiffahrtsaktien, besonders Nordd. Lloyd. Am Markte der Werte mit Einheitskurs war die Haltung bei stillem Geschäft fest. Privatdiskont 4 Proz.

In Berlin heute keine Börse.

Tschechische Staatsanleihe.

Die tschechoslowakische Staatsanleihe hat einen Mißerfolg erlitten. Es sind nur 750 Millionen Kronen gezeichnet worden.

Der Neubau des deutschen Welthandels.

= **Internationale Messe in Barcelona.** Vom 15. bis 30. Mai 1920 wird in Barcelona die erste internationale Messe abgehalten werden. Interessenten, die über Miete, Platzverteilung, Transportfragen, Reise und Erleichterungen, die den Ausstellern gewährt werden, Näheres zu erfahren wünschen, mögen sich an die Direktion general de la Feria, calle de Fernando, num. 30; spartado de correos, F 12, Barcelona", wenden.

☞ **Englands Hunger nach deutschen Waren.** Ein aus England zurückgekehrter deutscher Kaufmann berichtet, daß in England außerordentlich starke Nachfrage nach deutschen Waren bestehe. Namentlich seien jetzt Spielwaren sehr begehrt. Ebenso sei günstige Möglichkeit zum Absatz von Massenartikeln aus Holz (wie Paketträger, Kleiderbügel usw.) gegeben. Auch Korbwaren aller Art, Bürsten, Pinsel, Zelluloidartikel seien sehr gefragt.

Pianos ✽ Flügel
feinster Friedens-Qualität.
Großes Lager. Vertretung nur erstklassiger Weltfirmen: Kaim, Ritmüller, Kaps. Verlangen Sie bitte Offerte. Stimmungen werden zuverlässig von erstklassigem Reinstimmer ausgeführt.
Piano-Haus 20014
Schnarrenberger
Karlsruhe, Karlstraße 27. Telef. 4184.

2 Waggon bayerische 20132
Christbäume.
Erstklassige Ware. Verkauf ab Freitag im
Colosseum-Garten.

Kaufmann mit Bankpraxis, Sprachenkenntnis u. guter Allgemeinbildung, 29 Jahre, ledig, kath., sucht
tätige Beteiligung
mit 50—100 000 Mark (später mehr) an solidem, mehrere Jahre schon bestehendem kaufmännischem oder Fabrik-Betrieb.
Angebote erbeten unter OKA 321, hauptpostlagernd Karlsruhe. 20147

Holz (Tannenholz)
kauft laufend in größeren Posten
Karlsruher Kunstkeramische Manufaktur
G. m. b. H., Buchenweg 3. 20129

2 Zigarrensortiertische, 2 Packtische, 1 Schreibtisch und Bücherschrank
gebraucht oder neu gesucht. Angebote unter Nr. B74204 an die „Badische Presse" erbeten.

Volksschule
Karlsruhe.
Der Ganztaghort der Schillerschule, Kapellenstraße 1, wird nach der Karl-Wilhelmschule (Karl-Wilhelmstr.) verlegt und ist wieder von 1/8 Uhr morgens an geöffnet. 20116
Karlsruhe, 10. Dez. 1919.
Volksschulrektorat.

Diplomatenschreibtische
sofort preisw. lieferbar.
Emil Roe, Geranienstraße 15. 20019.4.1

Zwiebackbeutel
kauft jedes Quantum.
Bemust. Off. erb. (333083
Eugen Moosbacher
Karlsr., Körnerstr. 28. III.

Kerzen B73700
Weihnachts-Kerzen
hat laufend abzugeben
Dennes, Bachstr. 63, IV.

Weißkraut
zum Lagern und Einschneiden zu verkaufen. Dasselbe wird nachmitt. auch eingeschnitt. 333193
Klauprechtstr. 21, E. Scholl

Kapitalien

Ein Kapitalist
der geneigt wäre, sein Kapital in ein gewinnbringend. Unternehmen anzulegen oder sich selbst zu betätigen, sof. gesucht.
Angeb. unt. Nr. 333152 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kapital, 50 000 Mark
zwecks Erweiterung von gut rent. Fabrik bei doppelter Sicherheit u. guter Verzinsung gesucht.
Angebote u. Nr. 333122 an die „Bad. Presse" erb.

18000 Mk.
als 1. Hypothek auf In.-Objekt. von Selbstg. ber sofort aufzunehmen ges.
Angebote u. Nr. 333210 an die „Badische Presse" erbeten.

15000 M.
gegen 2. Hypothek od. andere Sicherheit nur von Selbstgeber gesucht.
Angebote u. Nr. B12999 an die „Bad. Presse" erb.

Von Selbstgeber sucht Geschäftsmann
4000 Mk.
Darlehen. Pünktliche Zins- u. Rückzahlung zugesichert. Gefl. Angeb. erbet. unt. Nr. 333256 an die „Bad. Presse".

1500 Mark
von Geschäftsmann (mit gutem Geschäft) a. kurze Zeit gegen hohen Zins und Diskretion aufzunehmen gesucht.
Angebote u. Nr. 333166 an die „Bad. Presse" erb.

Welch edeldenkender Mensch leiht unnaem angezogenem Ehepaar sof.
700 Mk.
Gute Bürgschaft u. pünktl. Rückzahlung zugesichert. Angebote unter 333265 an die Badische Presse.

Welch edle Person leiht sofort Invaliden
500 Mark
zu Geschäftszwecken. — Monatliche Rückzahlung 100.ℳ nebst hohen Zinsen. Angebote unter B74064 an die „Bad. Presse".

Darlehen
Wer leiht kl. Geschäftsmann 100 Mark auf kurze Zeit. Angebote unt. Nr. 333198 an die „Badische Presse" erbeten.

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstrasse 34, Fernsprecher 1846
Jackenkleider, flotte Formen . . . . Mk. 78.— an
Herbst- u. Winterpaletots in guten Stoffen Mk. 55.— an
Regenmäntel Mk. 95.— an Kostümröcke Mk. 24.— an
Sportjacken Mk. 75.— an Sportblusen Mk. 25.— an
Lodenmäntel und Pelerinen für Damen u. Herren.
Seiden-, Tüll-, Chiffon-, Voile- und Woll-Blusen
Plüsch- u. Astrachanmäntel, Seiden- u. Voilekleider
Kinderkleider und Kindermäntel in allen Größen.
Pelze Plüschgarnituren zu billigsten Preisen.
Keine Ladenspesen. 19378 Reelle Bedienung.

Sie können viel Geld sparen
wenn Sie statt Ihrer teuren Bügelwäsche meine neueste, verbesserte, kalt abwaschbare Dauerwäsche tragen.
Meine Wäsche ist infolge ihrer bisher nie geahnten verbesserten Qualität
unstreitig die Dauerwäsche der Zukunft.
Meine Dauerwäsche ist unentbehrlich für jeden Herrn der stets auf saubere und elegante Wäsche Wert legt.
Kein Waschen und Plätten — Kein Ausbleiben der Waschfrau
Stets saubere Wäsche — Stets sauber, da Schmutz nicht anhaftet
Kein Abblättern — Jahrelang haltbar
Stets fertig zum Gebrauch — Billiger wie Leinenwäsche.
Wer ständige Ersparnisse und immer elegante Wäsche haben will, muß stets nur meine abwaschbare Dauerwäsche tragen.
Meine verbesserte Dauerwäsche ist nicht mit den vielfach im Handel befindlichen minderwertigen Fabrikaten zu vergleichen, welche meistens schon nach kurzer Zeit gelb werden, brechen, abblättern und die Form verlieren, sondern meine Wäsche kann kalt und heiss mit jeder Seife unter Zuhilfenahme einer Bürste gereinigt werden, wird nie gelb, blättert nicht ab und verliert nie ihre Form.
Die Anschaffung meiner Leinen-Dauerwäsche bedeutet keine Ausgabe, sondern eine grosse und dauernde Ersparnis.
Zu haben beim
Ersten Karlsruher Spezialhaus für Dauerwäsche u. Herrenmodeartikel
Karlsruhe i. B. — Andr. Weinig jr. — Kaiserstr. 40
Telefon 1520 - Dauerwäsche-Großhandl. - Postscheckkonto 3936
Beim Einkauf meiner Dauerwäsche achten Sie bitte auf meine Hausnummer Kaiserstr. 40.

Geld erhalt. solv. Leute jeden Stand. (ohne Bürgen) auch gegen Möbel, von 100 bis 3000 Mark.
Offert. unt. Nr. B74126 an die „Bad. Presse". Rückporto. Ratenrückzahlg. gestattet.

Buchführung
dopp. und amerikanische.
An einem demnächst beginnenden Kurse können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Honorar Mark 15.— pro Kurs.
Angebote unter Nr. 333228 an die „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Fichten-Rundholz
140 fm 1.—3. Klasse sof. abzugeb. Off. u. S.C. 1708 an Rudolf Mosse, Stuttgart. A3765

Elektr. Installationsmaterial
wie Isolier-Rohre, 11 bis 36 mm, Leitungs- sowie sämtl. Installationsmaterial und Werkzeuge ist wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. Bevorzugt wird vollständige Geschäftsübernahme mit Personal und laufenden Aufträgen. Sofortige Angebote unter Nr. B74292 an die „Badische Presse".

Ein Kind
wird in Pflege gegeben. Angebote u. Nr. B7404 an die „Bad. Presse".

Montag zwisch. Durlach u. Karlsruhe schwarzer
Herren-Hut verloren.
Abzugeb. geg. Belohng. Durl.-Allee 55, I.

Verloren
goldenes, feingliedriges Herrenarmband Mittwoch morgen. Abzugeb. gegen gute Belohnung: Karlstraße 87, 4. St. B74234

Heiratsgesuche

Weihnachtswunsch!
Jüngerer Herr, 25 J. alt, kathol., in sicherer Staatsstellung, wünscht mit einem Mädchen vom Lande od. junge Kriegswitwe mit Kind nicht ausgeschlossen, zwecks späterer Heirat in Briefwechsel zu treten. Angebote mit Bild unter Nr. B74038 an die „Badische Presse" erbeten. 2.1

Weihnachtswunsch!
Beamter, 22 J., große u. schlanke Figur, mit hoh. Einkommen u. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer Dame von 18—20 J., häusl. u. sparsam, evtl. m. Verm., zwecks Heirat. Ernstgem. Angebote m. Bild (sofort zurück) unter Nr. 333267 an die Badische Presse. Verschwiegenheit Ehrens.

Wer erteilt junger Dame (Anfäng.)
Klavierunterricht.
Angebote unt. Nr. 20180 an die „Bad. Presse".

Großes neu hergericht.
Nebenzimmer
ist an Vereine zu vergeb. Restaurat. Rössleberger, B43055 Werderstr. 28.

Tausch!
Ein trächtiges Zuchtschwein gegen ein fettes Schlachtschwein. Zu erfr. Blankenloch. Eggensteinerstraße 44. B74248

Zu verkaufen

Grammophon
mit Platten bill. abzugeb. B43061 Wilhelmstr. 48, I.

Schreibmaschine
zu verkaufen. B43027
Ober & Hafner, Akademiestr. 24. Tel. 410

Gehrockanzug
wenig getrag., zu verk. Anzusehen von 1—2 und 7—8 Uhr. Rudolfstr. 29, 4. St., Müller. B74214

Pelzkragen (Kanin) 30.—
Gobelin 170.—
Schaukelstuhl 80.—
zu verkaufen, vormitt. bis 2 Uhr. B43028
Bed, Leßingstr. 11 part.

1 Pelzkragen
mit Muff (Nerz), kaum getragen, billig zu verk.
Dietrich, B4 049 Durl. Allee 29a.

Neue Rübenmühle
zu verkaufen. Sedanstraße 8, Werkstatt (Wb. Schaßberger). B74814

Weihnachtswunsch.
Gebild., kath. Beamtentochter aus gut. Familie, 30 Jahre, mittelgroß, von tadellos. Rut, musikal., Naturfreund, große Liebe z. still., zufried. Häuslichkeit und sonnigem Heim, vorerst 15 000 ℳ Barvermögen dazu gute Aussteuer. Weil ich mein Glück nicht dem blinden Zufall überlassen will, gehe ich diesen Weg. Wünsche als treuen Kameraden und liebenswürd. Lebensgefährten, kath., led., mittl. Staatsbeamten in gesich. Staatsstellung, n. über 40, m. vornehm., edlem Charakter und wahrer Herzensbildung, friedl. u. häuslich gesinnt, der eine mütvolle Häuslichkeit liebt. Nur ernst und aufrichtig gemeinte Anträge m. genauer Angabe der Verhältnisse u. Bild welches sofort zurück, unter Nr. B43009 an die Badische Presse. Verschwiegenheit wird gefordert u. zugesichert. Anonym zwecklos.

Heirat.
Wittwer, ev., Mitte 40er (2 erw. Kinder, Sohn und Tochter) mit eigenem Haus u. Geschäft, möchte sich wieder verheiraten. Gefl. Angebote mit Bild und ausführlichen Mitteilungen unter Nr. 94774 an die „Bad. Presse". Verschwiegenheit zugesichert und erbeten. 8.1

Deutsch-Dem. Partei
Dienstag: Krokodil.
Freitag: Häffner.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft
Abteilung Karlsruhe.

Donnerstag, d. 11. Dezember 1919, abends 8 Uhr, im „Eintrachtsaale":

Vortrag des Herrn Hauptmann DETZNER

„Von Februar 1914 bis zum europäisch. Waffenstillstand 1918 unter deutscher Flagge im Innern von Neuguinea."

Die Abteilung beehrt sich, hierzu ihre Mitglieder, sowie die Mitglieder der hiesigen patriotischen und wissenschaftlichen Vereine zu zahlreichem Besuche einzuladen. — Eintritt frei.

Der Vorstand:
20004 A. von Oechelhaeuser.

Bachverein: Freitag pünktlich ½8 Uhr Herren-Probe.

Badischer Kunst-Verein E.V.
Karlsruhe, Waldstrasse 3, Fernruf 26.

Geöffnet: Vormittags Werktags von 10—1 Uhr — Sonntags und Feiertags von 11—1 Uhr — ferner Nachmittags im Sommer von 3—5 Uhr, im Winter von 2—4 Uhr (nach jeweiliger Bekanntmachung) — und Sonn- und Feiertags stets von 2—4 Uhr.
Von Anfang Juli — Anfang Sept. bleiben die Ausstellungsräume nach jeweiliger Bekanntmachung geschlossen.

Wechselnde Ausstellungen von Ölgemälden, Graphik und Plastik hiesiger und auswärtiger Künstler mit 3—4 wöchentlicher Zeitdauer.
Bereitwillige kostenlose Auskunft für Kunstliebhaber. Vermittlung von An- und Verkäufen ausgestellter, sowie nicht in der Ausstellung befindlicher Werke — auch für Nichtmitglieder — zu feststehenden vom Verkäufer zu tragenden geringen Gebühren.
Aufnahme von Mitgliedern durch mündliche oder schriftliche Anmeldung jederzeit. Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft 12 ℳ. Beikarten, auch für mehrere unselbständige Familienmitglieder 1 ℳ. Nach dem 1. September zutretende Mitglieder zahlen 4 bezw. 5 ℳ.
Jährliche Verlosung von Anrechtscheinen unter die Mitglieder, die dem Gewinner ermöglichen, sich aus den Ausstellungen ein ihm gefallendes Werk unter etwaiger Aufzahlung des Mehrpreises auszuwählen. **Bei Erwerb mehrerer Mitgliedschaften von ein und derselben Person Erhöhung der Gewinnmöglichkeit der Zahl der erworbenen Mitgliedschaften entsprechend.** Jährliche Vereinsgabe, gelegentliche Sonderverlosungen.
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 0.50 ℳ.
Auflage von verschiedenen Kunstzeitschriften und Tageszeitungen. 20075

Gemälde-Ausstellung
Karlsruher und Münchner Schule.
10—4 Uhr. 20102
Freier Eintritt. — Kein Kaufzwang.
M. Bieg & Co., Akademiestr. 16.

„Selbsthilfe"
Vereinigung der aushilfsw. Angestellten
(eingetragener Verein)
Karlsruhe.
Unsere Geschäftsstelle befindet sich
Hirschstraße 1, parterre
und ist an Werktagen nachmittags von 1—7 Uhr ununterbrochen geöffnet. 19263

Palast-Theater
Moderne Lichtspielbühne
Herrenstr. 11. Tel. 2502.
Nur noch heute und morgen.
Riesen-Spielplan!
12 Akte!!! 12
Das Recht der Jugend
Nordisches Drama in 3 Akten.
Hauptdarsteller:
Arne Reel u. Ingeborg Spangsfeld.
Ein fideles Gefängnis.
Lustspiel in 3 Akten nach Motiven aus „Fledermaus".
In der Hauptrolle: Harry Liedtke.
Blinder Alarm.
Lustspiel in 1 Akt dargestellt von Hansi Dege und Gerh. Dammann.
Der neue Wiener Kunst-Film! Drama aus den Bergen in 5 Akten
Stahl und Stein.
von Toni Attenberger.
Regisseur u. Hauptdarst.: Max Neufeld.
Spielzeit von 5 bis 10 Uhr.
Einlaß ½5 Uhr. — Anfangszeiten:
Stahl und Stein, 5, 8 Uhr.
Blinder Alarm, 6¾ Uhr.
Das Recht der Jugend, 6½, 9¼ Uhr.
Ein fideles Gefängnis, 7¼ Uhr. 20944
Musikalische Leitung:
Kapellmeister Freudig.

Bad. Landestheater zu Karlsruhe.
Donnerstag, den 11. Dezember 1919.
Die Condottieri.
Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Herzog.
Anfang 7 Uhr.

Nur kurze Zeit in Karlsruhe!
Tägl. zu sehen
im großen Saale des Friedrichshof
Max Eigl's großes anatomisches Museum aus München
Der Mensch
sein Entstehen u. Vergehen
Wissenschaftl.! Warnend! Belehrend!
Von hervorragenden Universitäts-Professoren glänzend begutachtet!
Die Präparate stammen zum größten Teil aus der Kunstanstalt d. berühmten Anatomen Paul Zeiller an der Universität in München.
Personen unter 18 Jahren ist der Zutritt polizeilich nicht gestattet.
15 Abteilungen:
Alles ohne Nachzahlung.
Außerdem die Original-Mumie
„Julia Pastrana"
die interessanteste Frau, welche je lebte.
Fortwährend Erklärung und Vortrag der anatomischen Venus.
Wegen des gemeinnützigen Zweckes ermäßigter Eintrittspreis: einschl. Steuer Mk. 1.50.
Täglich geöffnet
von früh 9 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit. B74306

LUXEUM
LICHTSPIELE.
Nur noch 2 Tage.
Ein Glanzwerk der Kinematographie
Die Liebe der Bajadere
Sensations- und Liebesabenteuer eines Forschers in Indien.
6 herrliche Akte.
Hauptdarsteller:
Helga Molander
Ferdinand v. Alten
Bruno Eichgrün.
Aus dem Inhalt: Das grosse Fest des heiligen Brahma. — Die Begegnung Einars mit der Bajadere. — Der Goldschleier. — Der nächtliche Ritt. — Der Ueberfall. — Der Wächter geknebelt. — Lebendig in den Turm des Schweigens eingemauert. Die Befreiung durch die Bajadere. — Der Tod der Bajadere usw.
Bilder von überwältigender Schönheit sind es, die an dem aufmerksam folgenden Auge vorüberziehen. Die Ausstattung des Stückes, das zum Teil in Indien spielt, die reizvollen Bilder eines indischen Brahma-Festes, der Tanz der Bajadere, bringen eine Fülle Unterhaltung, wie sie abwechslungsreicher noch nicht gezeigt wurden. 20054
Der Schatz und das Mädchen
Wildwestschauspiel.
Künstler-Kapelle
unter Leitung des Herrn Kapellmeister Treumer.
Spielzeit: von 5 bis 10 Uhr.

Circus Henny (Winterbau)
Karlsruhe — Messplatz.
Haltestelle vor und nach der Vorstellung.
Nur noch 4 Tage.
Heute ½8 Uhr:
Gala-Vorstellung
mit dem Riesen-Weltstadt-Programm.
Vorverkauf bei Pfeiffer, Zigarrenhaus, Marktplatz und an der Circus-Kasse 1. 20131
Die Direktion.

Velour-Hüte
schwarz und hell, solange Vorrat, zu Ausnahme-Preisen. B74206
J. Holzschuh,
Putzgeschäft, Werderstrasse 1.

Kaffee Odeon
Heute abend 8 Uhr:
Grosses
Sonder-Konzert
I. Teil. 20101
1. Gruß in die Ferne, Marsch . Döring.
2. Die Schlittschuhläufer, Walzer Waldteufel.
3. Allessandro Stradella, Ouvertüre Flotow.
4. Paraphrase üb. 2 Rosenlieder v. Eulenburg.
5. Margarethe, Opernphantasie Gounod.
II. Teil.
6. Orpheus in der Unterwelt Ouvertüre . . . . . Offenbach.
7. Der erste Brief . . . . Reggov.
8. Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings . . Rosenkranz.
9. Ich muß wieder einmal in Grinzing sein, Walzerlied Benatzky.
10. Weddigen-Marsch . . . Büttner.

F. W. WÖRNER
beeidigter kaufmännischer Sachverständiger Karlsruhe
Amalienstr. 83 (Kaiserplatz), Fernspr.: 3024 übernimmt
Aufstellung u. Prüfung von Bilanzen. Revisionen. — Ueberwachung u. Organisation von kaufm. Betrieben. Gründungen von Gesellschaften. Anfertigung von Gesellschafts- und Anstellungs-Verträgen. Gerichtliche u. außergerichtl. Vergleiche. Liquidationen, Konkurse. Beschaffung von Kapitalien u. Hypotheken. Vermögensverwaltungen. Vermittlg. tätiger u. stiller Beteiligungen. Korrespondenz: französisch, englisch und spanisch. 8151

Einmaliges Weihnachts-Angebot.
Ballkleider, halbfert. m. echt. schweiz. Stick. 125.—
Ballkleider, halbfert. in Tüll . . . . . 145.—
Blusenstiffe, verschiedenfarbig, 110 cm br. p. Meter 6.90
Perlborten, für Ballzwecke, p. Meter . . . 2.95
Unterblusen in Tüll 8.95
Ballschals in verschiedenen Farben.
Damenhemd, la. Hemdentuch, mit echt. schweiz. Stickerei 24.50
Beinkleid, la. Hemdentuch 21.50
Unterröcke, Nachtjacken, Schlupfhosen in großer Auswahl. 20065
E. Fugel,
Stickerei- und Spitzenhaus,
Kaiserstraße 17, Nähe Durlachertor.

Mehr Wärme! 20138
Ueberzeugung bringt Wahrheit!
Jede Stadt erhält Probeapparat!
K'er Gastwirte Probe-App. frei!
Kleiro-Werke, Kriegsstr. 77.

Gute **Gummihosenträger**
Bandträger mit Gummipatten sowie ganz billige, kräftige Gurthosenträger empfiehlt bestens
Otto Rübenacker
Erbprinzenstrasse 34. B72174

Charakter-Deutung für Braut- und Eheleute durch d. bedeut. Phren. H. Zimmermann-Rastin Donnerstag 10—11 und 3—4 „Reform", Kaiserstraße 56, I. B74054

Fabrikationsgeschäft
sucht Arbeit f. Massenartikel, auch Zusammensetzen von Werken aller Art. Bestandteile, Muster und Preise erwünscht.
Angeb. unt. Nr. B42667 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 8.1

Näherin
nimmt noch einige Kunden an. Weinbrennerstr. Nr. 44, 4. Stock. B32092

Filiale.
Zwei Fräulein gesetzten Alters kaufmännisch ausgebildet und im Verkaufswesen gut erfahren, mit langjähriger Tätigkeit, möchten eine Filiale übernehmen. Lebensmittel bevorzugt. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter Nr. B73938 an die Bad. Presse erb.

Remise oder Werkstatt
mit Kamin zu pachten gesucht, sofort beziehbar. Angeb. unter Nr. B74198 an die „Bad. Presse".

Schreibmaschinenarbeit
Kriegstr. 103, II. werden noch Abschr. u. Vervielfältigungen angenommen Briefe u. Vertrauensfach. werd. pünktl. streng diskr. ausgef. Sprechst. 10—11 ½12 bis ½5 Uhr. B30673

Sanitasbrod
Vollkornbrod von feinst. Geschmack, spez. f. Verdauungsleidende 19787. Reformhaus Neubert Kaiserstraße 118

Selbstangefertigte
Kinder-Höschen
mit und ohne Leibchen, nur aus prima Friedensstoffen, für das Alter von 3—6 Jahr. offeriert bill. Weintraub's An- und Verkaufsgeschäft 20... 52 Kronenstraße 52.

Badeanlager!
Alte Zink- od. Eisenbadewannen und -Anlagen werden preiswert angekauft. Wird auch abgeholt. 19994
D. Turner
Sophienstraße 65. Telefon Nr. 5426.

Residenz-Lichtspiele
Programme bis einschl. Freitag, den 12. Dezember 1919.
Waldstrasse 30.
Pflichtbewusst
mit RIA WITT
Filmschauspiel in 4 Akten.
Pension Diestel
Lustspiel in 2 Akten.
Schillerstraße 22
Ecke Göthestraße
Rudolf Esseck
Magnus Stifter
in dem spannenden Detektivdrama
Der Schatten
Teddy und der Rosenkavalier
Köstliches Lustspiel in 3 Akten mit Paul Teddy Heidemann.
Kaiserstrasse 5
am Durlacher Tor.
Der W. Heimburgsche Roman
Mamsell Unnütz
mit Edith Meller
5 Akte. 20085
Jungfer Köchin
Lustspiel in 2 Akten

20120
Resi
Schillerstr. 22
Heute Donnerstag
11. Dez. 1919
Bunter Abend
Variété Einlage
Beginn 8 Uhr.

Künstlerhaus
Eingang Sofienstr. 2
Täglich
7 Uhr
ELLEN u. CARTER
Auf Wunsch
Dienstags u. Freitags
5 Uhr Tanz-Tee.
Tischbestellg. empfohl.

A. Jägel 9662
Kunsthandlung u. Vergolderei
Spezial-Geschäft für Bildereinrahmungen
gegründet 1880 - Telefon 3216
Markgrafenstr. 38, am Lidellplatz.

Damen-Beruf
Gute Existenz auch für Flüchtlinge, grdl. Ausbildung in elekt. Gesichtsmassage, Schönheitspflege, Körperpflege, Maniküre rc. Angebote unt. Nr. B33172 an die „Bad. Presse" erbeten.

Bei Einkauf von
Uhren u. Goldwaren
Trauringen etc.
empfehle mein großes Lager zu mäßigen Preisen. Z32086
L. Theilacker,
Uhrmacher,
nur Hebelstr. Nr. 23
gegenüb. Café Bauer.

Sofort lieferbar:
425 Elektrische Ventilatoren
mit Mauerring bis 600 mm Durchmesser
150 Tisch-Ventilatoren
für alle Stromarten und Spannungen
150 Schmiedefeuergebläse
für ein bis zehn Feuer direkt mit Motoren gekuppelt.
Kurzfristig lieferbar:
Turbon Zentrifugal-Ventilatoren D. R. P.
für alle Zwecke nebst Rohrleitung und Zubehör. 20079
Verlangen Sie Preisliste.
Turbon Ventilatorengesellschaft m. b. H.
Berlin N. 20, Bastianstraße 17.
Vertreter: Badische Elektrizitätsgesellschaft Müller, Martin & Co., Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 136. Telefon Nr. 251.

Jung. Photograph
empfiehlt sich titl. Photo-Ateliers zur Aushilfe vor Weihnachten in Roh-Vergrößerungen und Kopieren (Heimarbeit). Rascheste Bedienung, billige Berechn. A. Bertolzzi, Schützenstr. 12. III. B...

Kochherde, Gasherde,
emaill., lackiert, la. Fabrikate, empfiehlt: 19992
J. Lechner,
Klauprechtstr. 22. Tel. 4113

19964 Elektr. **Bügeleisen**
Kochplatten
Wasserkocher
Grund & Oehmichen,
Waldstraße 26.

Aufgepaßt!
Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Uniformen, B74258 altes Gold u. Silber.
Postkarte genügt. Komme pünktlich ins Haus.
F. Okuniewski, Brunnenstr. 4.

Flaschen
aller Art, kauft zu höchsten Preisen. B40689
A. Einhellig, Lachnerstr. 17. Tel. 1414.

Große Quantitäten
Bleistifte „Markenware"
sofort greifbar, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 19882 an die „Badische Presse" erbeten.

Hasen-Kaninchen-Reh-Felle
kauft
zu höchsten Preisen.
Karlstr. 12.
Laden. 19923

Zink-Abfälle,
Zinn,
Blei,
Kupfer,
Messing,
Eisen
kauft jedes Quantum Fenerstein, Fasanenstr. 26. Teleph. 3481. B7194

Kaufgesuche

Hotel I. Ranges Karlsruhe – Freiburg zu kauf. gesucht. 333118 Angebote an Ruf, Hardtstr. 123.

Größeres **Gut** in weiterer Umgebung von Karlsruhe sofort gesucht. Angebote unter Nr. 333185 an die „Badische Presse" erbeten. 2.1

Spezerei- oder Zigarrengeschäft wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angebote unter 333004 beliebe man in der Bad. Presse abzugeben.

Mittelstadt wird nicht zu altes Haus sofort zu kaufen gesucht. M. Nusam, Herrenstraße 8. [illegible]

Bretter! Kaufe jedes Quantum trockene Bretter. Angeb. m. Preis erb. Schreinerei Essenweinstr. 42. B42649

2 Betten, 1 Schrank, 1 Diwan, 1 Berlino zu annehmbarem Preis zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 333173 an die „Bad. Presse".

Kinderbett aus gutem Hause oder Babykorb zu kauf. ges. 333261 Luisenstr. 50. IV. I.

Vollständiges Bett, Waschkommode, Schrank, Diwan, Bodenteppich von Privat zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B74036 an die „Bad Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht **Küchenschrank, Tisch, 3 Stühle.** Angebote unt. B73909 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht guter Eichen- **Trumeau** Werner, Schützenst. 55. II

Gewehrschrank eichen od. nußbaum und **Prismenglas** zu kaufen gesucht. [illegible] Kaiserstraße 156. III.

Büchergesuch: Wir suchen zu kaufen: Meyers Konversations-Lexikon. Brockhaus' Konversations-Lexikon, in neueren Auflagen. Andrée, Handatlas. Hebels Werke. Schönhut, Burgen Badens. 20104 Reich, Hieronymus, Lebensbilder aus dem Schwarzwald. 1 Cervantes Don Quichote, 2 Bde., Pforzheim und Stuttgart. 1 1001 Nacht von Weil, 4 Bde., Pforzheim. A. Bielefelds Hofbuchhandlg., Karlsruhe.

Samson kauft alles!! Getrag. Kleider, Wäsche, Möbel, Betten, Stiefel, alt. Gold- u. Silberwaren Gold- u. Silber-Münzen Brillanten, Uhren, Nähmaschinen, Fahrräder, Teppiche etc. etc. zu denkbar besten Preisen. Samsons Handelsgeschäft, Rudolfstraße 23. B4285

Kleiner, gebrauchter **Füllofen** mit Rohr zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 333212 an Bad. Presse.

Drahtseil-Aufzug, zirka 4 Ztr. Tragkraft, wird zu kaufen gesucht. Os. Hauler, Durlacherstraße 89. 333151

5–10 Wagen **Asphalt** sowie 1 Wagen **Trinidad-Goudron** gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 20120 an die „Bad. Presse" erbet.

Brillanten, Gold, Silber all. Art aus Privatbesitz zu kauf. ges. Angeb. unt. F. K. 5343 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Auto, Benz oder Mercedes, 8×20, 10×20, evtl. auch nur Chassis, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisangabe unter Nr. B74112 an die Bad. Presse erb.

Kaufe Fahrrad, auch ohne Gummi. Angebote mit Preis unter Nr. 74168 an die „Bad. Presse".

Für **Orient- und Perser- Teppiche** die z. Zt. ihren höchsten Stand erreicht haben, zahlt Exporthaus infolge dringenden Bedarfes konkurrenzlos hohe Preise — Strengste Diskretion zugesichert. Luxussteuer wird übernommen. — Zuschriften sof. mit genauen Maßen u. Preis unter „Orienthaus" Schloßhotel hier. — Händlerangebote erwünscht. B74070

Herren- od. Damenrad ohne G. zu kauf. gesucht. Wielandtstr. 20. p. [illegible]

1 Registrierkasse womöglich „National" zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 333180 an die „Bad. Presse".

Herd gebraucht, von Privat zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter 333255 an die Badische Presse.

Gut erhaltenes **Klavier** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 333281 an die Badische Presse.

Gebraucht., gut erhalt. **Pianino** zu kauf. gesucht. 332852 Angebote an Frau B., Hübschstr. 24 2. St.

Klavier aus Privathand zu kaufen gesucht. [illegible] Offerten mit Preisangabe unter F. K. 5344 an Rudolf Mosse Karlsruhe

Eine gut erhaltene **Konzert-Zither** gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B74130 an die „Bad. Presse".

Pathé-Platten für Grammophon zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr 333215 an die „Badische Presse".

Photographen-Apparat mit Zeiß-, Goerz- oder Voigtländer-Objektiv, sowie Prismenglas zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B74100 an die „Bad. Presse".

Große **Puppenwiege** od. eisernes Puppenbett zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B74018 an die Badische Presse.

Ein gut erh., behaartes **Schaukelpferd** zu kaufen gesucht. Ang. unter Nr. 33226 an die „Bad. Presse".

Eisenbahn, elektrisch gehend, mit Schienen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 333246 an Bad. Presse.

Ein Puppenwagen zu kauf. gesucht. B43063 Thoma, Morgenstr. 5.

Ankleidespiegel u. Bettwäsche zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 333225 an die „Bad. Presse" erbeten.

Alte und neue B74156 **Steppdecken** Wolle, zu kaufen gesucht A. Brechtel, Karlstr. 93.

4 Jahre im Felde gestandener mittl. Beamter sucht von bess. Familie 1 Mantel, 1 Anzug, 1 P. Schuhe, sowie für geschäftliche Ueberlandtouren 1 Paar Reitstiefel sofort zu kaufen. (Mittl. Figur). Angeb. mit Beschaffenheit u. Preisang. unt. Nr. B74102 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht: **Betts-, Tisch- und Leibwäsche.** Angeb. unt. Nr. B73926 an die „Bad. Presse".

Bettbezüge, Kissenbezüge und Betttücher, neu, od. guterh., zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 333199 an die „Bad. Presse" erbeten.

Fahrbare Bandsäge zu kaufen gesucht. Alexander Wirth. Bretten.

Wer würde armen finanz. kriegsbeschädigten ein Deckbett mit Kissen, Küchenschaft und Stühle zu annehmb. Preis abgeben? Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 333020 an die „Bad. Presse" erbeten.

Arbeitersfrau sucht gut erhaltene Bettbezüge u. Kopfkissen. Angeb. unt Nr. 333112 an die Bad. Presse erb.

Cutaway, schwarz, gut erhalt., für mittlere Figur zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis unter Nr. B73868 an die „Bad Presse".

Sweater-Anzug aus nur gutem Hause für Alter von 6 Jahren zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 333247 an die „Bad. Presse".

Gut erhalten. Unter- sow. Kinderwäsche f. Knaben von 2 Jahren zu kauf. gesucht. Angeb. unter Nr. B73918 an die „Bad. Presse" erbet.

Zu kaufen gesucht: **ein Anzug** u. einzelne **Hosen** Angeb. unt. Nr. B73924 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: gut erhaltener Samt- od. Matrosenmantel für 6–8 jähriges Mädchen. Angeb. m. Preisangabe unter Nr. 333280 an die Bad. Presse erb.

Kauf-Gesuch Ein Paar kräftige **Reitstiefel** Nr 43 bis 44. Preisangebote an H. Bock, Amalienstr. 47. B43043

Zu kaufen gesucht: Leder-Gamaschen, Sonntagschuhe, Männer-Unterwäsche. Preisangeb. u. t. B74146 an die „Bad. Presse".

Rassenreiner **Zwerg-Hund** zu kaufen gesucht Angeb. unt. 332923 an die „Badische Presse"

Zu verkaufen

Landhaus 7 Zimmer, Küche, Klosett, 470 qm Garten, elektrisch. Licht. Mark 30000.— zu verkaufen. 20070 Gütervermittlung der Badischen Siedelungs- u. Landbank G. m. b. H. Karlsruhe, Kriegsstr. 184

Zu verkaufen: in Lahr in Baden und Umgebung 9448a **10 Wirtschaften,** zwei mit Metzgereien u. Stallung, in der Preislage von 37000 bis 100000 Mark. Ferner **Privathäuser,** sowie eine größere **Fabrikanlage,** welche sich zu jedem größeren Unternehmen eignet. Auskunft erteilt A. Fleig, Liegenschaftsagentur in Lahr i. B.

Guterh. Bäckerei-Einrichtung Teigteilmaschine, 2 Backmulden u. sonst. Zubehör, ist zu verkaufen. Ang. unt. Nr. 333101 an die „Bad. Presse".

Häuser mit und ohne Geschäften jed. Art, darunter Bäckereien, Metzgereien, Kolonial-, Kurz-, Woll- u. Gemischtwarengeschäfte, Wirtschaften, Hotels, Kaffee, Maler- u. Schmiede-Geschäft, Schlosserei, Sattlerei, Wagnerei, Küferei, Hobel- u. Sägewerk, kleine Maschinenfabrik, sonst. Fabrikanwesen u. Geschäfte. Nur ernste Käufer erhalt. näh. Auskunft durch M. Bufam, Karlsruhe, Herrenstr. 38

Elektromotor 12 PS., 120/210 Volt, Kupfer neu gewickelt, z. verk. Grund & Oehmichen, Waldstr. 26. 19963

Zu verkaufen: Kassenschrank, eichen. Gr. 1.30/90/50. Waffenrock, feldgr., mittl. Gr., Mil.-Schnürsch., neu, Gr. 32½ desgl. getr., Gr. 26. Anzusehen b. Degen, Kosstrstraße 8, nachm. zwischen 1 und 3 Uhr. 333171

Wasser-Reservoir 2,00 × 1,50 × 1,00, dazu Saug- u. Druckpumpe in gutem Zust. zu verkf. Wilhelm Krieger, Durlach, Waldstr. 39 332481 Telephon 481.

Gestücksteine mehrere tausend Zentner hat abzugeben Pflasterermeister u. Tiefbauunternehmer Joseph Braun, Durlach, Kelterstr. 1. 333250

Pritschenwagen noch neu, 15–18 Ztr Tragkraft, mit Federn und abnehmbarem Bock, für Hand und Pferd geeignet, 1 Pony-Kummetgeschirr, Wolldecken, Henseil und Stränge und co. 15–20 Obstkörbe zu verkaufen. 20084 Winterstraße 40.

Pferdegeschirr-Verkauf 1 Paar f. neu, leicht. Spitz-Kummetgeschirre, Lederstränge, 1 P. geb. Brustpl.-Geschirr, Einsp.-Pony- od. Esel-Geschirr, 1 P. led. Stränge mit Rückriemen bill. zu verkauf. Walche, Kriegsstr. 3a, IV. [illegible]

Speise-Zimmer, Schränke, Wasch- und Nachttische m. Marmorpl., Stühle, Diwan, Chaiselongue, Sekretär, Nähtische Schreibtisch, versch. Betten, Kommode, Lederstühle, Spiegelschrank, Trumeau, Vitrine, Spiegel, Uhren u. sonst. versch. Möbelstücke z. verkaufen. **Neukam,** Lammstr. 6, im Hof, An- u. Verkaufsgesch. 333251 Telef. 3546

Gebrauchter, 2türiger **Kleiderschrank** billig abzugeb. Philippstr. 25, 1. Stock 333232

Diwans neu, in Plüsch, Taschen- u. Stoffbezug, darunter noch la Qualität, in bekannter Güte. B74020 R. Köhler, Schützenst. 25

Diwan, Sofa, Chaiselongue, 2 Betten billig zu verkaufen. Bauer, Humboldtstr. 28 2. Stock. 333189

Chaiselongue billig zu verkauf. [illegible] Ernst, Steinstr. 21. Hof.

Chaiselongue neu, mit od. ohne Plüschdecke, zu verkaufen. Polster-Geschäft Steimel Rudolfstr. 22. B73156

Schöner Diwan u. schöner, pol. Kleiderschrank zu verkaufen. Körnerstr. 38. Hh II. Dillmann. 333164

Diplomat-Schreibtisch dunk. Eichen, schön. Stück, 150×80 groß, preiswert zu verkauf. Kraft, Frendorfstr. 3, II., Grenadierkaserne. 333268

Rote Plüschgarnitur Sofa und 6 Sessel sowie 3armig., mess. Gaslüster zu verkaufen. Alles sehr gut erhalten. 333252 Schützenstr. 69. 2. St.

Schöner polierter Tisch zu verkaufen. Vischler. Schützenstr. 17. 333083

Billig zu verkaufen: groß. nußb. pol. Tisch, pp., 2 eis. Bettst., klein. Tischchen, versch. Kleinmöbel. Werkst. Ganzmann Sofienstr. 152. B74326

Kaltes Büfett mit Nickelgestell f. Wirtschaft, sowie 2 eis. Firmenschilder zu verkauf. Zum Gutenberg, Nelkenstraße 27. 333234

Sehr schöner, eiserner **Blumentisch** ber. n. neu, Waschwanne (Zink), Christbaumständ. (Holz) billig abzugeb. Zu erfragen in der „Bad. Presse" unter Nr 332911.

Ein 2 tür. Kleiderschrank zu verkaufen. Anzusehen bei Engelhorn, Eisenlohrstraße 26. IV. B43031

Neue Klubgarnitur (Gobelinstoff), reich geschnitzte Ebenholzbettstelle und Damaskus-Schreibtisch m. Perlm.-Einlage zu verk. 20038 K. D. Augustiniok, Tapeziermeister. Lessingstr. 8. Tel. 2516

Neue **Küchen-Einrichtung** zu verkaufen. B74144 Schreinerei Götz, Schillerstr. 31. Hths.

Schlafzimmer, massiv eichen: ein 3teilig. Spiegelschrank, 1 Waschkommode, m. Spiegelaufs. u. weißer Marmorplatte, 2 Bettstellen mit Röften, Schonern u. 3teil. Matratzen, 2 Nachttische, 1 Tisch u. 2 Stühle. Solide Arbeit. Schreinerei Essenweinstr. 42, Hth., II. Schlachthof. 333216.3.1

1 aufgerichtetes Bett, 1 Küchenschrank, ein 1tür. Schrank, 1 Sekretär, Tische, Stühle, Kindertisch mit Stühlchen billig zu verkaufen. B74078 **Arnold Schap.** An- und Verkauf, Kaiserstraße 67, Eing. Waldhornstr.

Zu verkaufen: 1 schöner Kinderstuhl, 1 Bandonion B43047 Kaiserallee 109. 4 Tr.

Eis. Kinderbettlade, mit gut erh. Matratze u. Kaufladen mit Einrichtung zu verkauf. B74056 Lessingstraße 19. 3. St.

2 Bettstellen, eiserne, gleiche, 3 Bettücher u. Lederhandtasche billig zu verkaufen. B74188 Brauerstr. 15. II

2 Salon-Aquarien mit Tisch (Eichenholz) preiswert zu verkaufen. Zu erfragen B74250 Roonstraße 5. II. I.

Einige 20115 **Dezimal-Wagen** 100–300 kg Tragkraft m. Schiebgewicht, sind noch preiswert zu verkaufen. **Ernst Marx** Glas-, Porzellan- und Steingut-Waren-Lager. Luisenstr. 58, Georgfriedrichstr. 32.

Tafel-Klavier gut erhalten u. schön im Ton ist billig zu verkauf. Baumeisterstr. 28, Seitb. 4. St. r. Anzuseh. vorm. bis 1 Uhr, nachmitt von 5 Uhr ab. B74074

Pass. Weihnachtsgesch. **1/1 Geige** (Fabr. Markneukirchen) mit Kasten u. Bogen sehr preiswert abzugeben. Naumann, Scheffelplatz 1 (b. Bismarckstr.). 333187

Zu verkaufen: 1 Violine mit Ständer, 1 Xylophon, 2 P. Damenhalbschuhe, 39/40, getr., Schulbücher f. Realgymnasium, Winkel, verschied. Größen, 1 schmiedeeiserner Blumentisch, mit od. ohne Pflanz., 1 Teppichkehrmaschine, 1 Schirmständer, Partie Kragen u. Manschetten. Rüppurrerstraße 58, 2. Stock. Pantalion. 333135

Alte Geige, gold. Taschenuhr (Spindel) mit Brillanten, Monogramm S., silb. Taschenuhr (Spind.) zu verkaufen. Händelstr. 4. p.

Photo-Apparat „Ica" 9×12 mit Zubehör zu verkaufen. B74056 Mathystr. 25. III.

Billig zu verkaufen: **1 Spiel- und zugleich Transponierapparat** für Harmonium, nebst dazu gehör. 400 verschiedenen Musikstücken, an Hand dessen jedermann in der Lage ist, sofort, ohne jede Notenkenntnis zu spielen. 333238 Schäfer, Leopoldst. 1a, III.

Eine größere Partie **verzinkte Eimer** von 28 bis 34 cm, sowie **verzinkte Spül- u. Waschwannen** in verschiedenen Größen, schwere Ware, wird zu annehmbarem Preis abgegeben. 20112 **Ernst Marx** Luisenstraße 58, Herd- und Ofenlager.

Elektr. Lüster, 4 flamm., m. Zuglampe, Messing, sowie 2 Kronen, 3 flamm., eine elektrisch, billig zu verk. 333249 Körnerstr. 18. 3. St., r.

Herd, fast neu, zu verkaufen. Zähringerstraße Nr 100. 5. Stock. B74316

1 Glühofen für Zimmerheizung bill. zu verkaufen. Zu erfragen bei Trautmann, Winterstr. 35. 20062.2.2

1 Gasbackhaube zu verkaufen. Südendstr. 21, Ladenwohnung.

Kriegsanleihe zum Höchst-Angebot zu verkauf. Angebote unt. Nr B74060 an die Badische Presse.

Wirtschaftsherd. Ein weiß-emaillierter Wirtschaftsherd mit Gas, Wärmeschrank, 2 Backöfen, geschliffene Platte, Nickelbeschl. und Stange von 4 Seiten, ist preiswert zu verk. 20114 **Ernst Marx,** Haus- und Küchengeräte Luisenstraße 58

Kochkiste mit Töpfen, fast neu, für 6–9 Personen, zu verkaufen. Wendtstr. 7. II.

Motorrad, 3½ PS., Marke Gritzner, fast neu, mit Leerlauf u. 2 Geschwindigkeiten, komplett bereift, sofort fahrbereit, preisw. zu verkaufen. Zu erfragen in der „Bad. Presse" u. Nr 333076.

Wegen Platzmangel **10 Fahrräder** mit oder ohne Gummi billig zu verkf. [illegible] Adlerstr. 32.

Zu verkaufen: Fahrrad ohne Gummi, gut erhalten (Rennrad). Wilhelm Koller, Augartenstr. 83. III. B74244

Zu verkaufen: Knabenfahrrad m. Mantel (reparaturbedürftig), Marke Brennabor, gut erhaltener Kinderschlitten mit Eisengestell sowie fast neues Luftgewehr Yorkstr. 15. III B43039

Fahrrad neu, oh. G., zu verkaufen. Herrenstr. 16. 4. St. 333254

2 Auto-Scheinwerfer, Messing, mit Spiegelreflektor, u. Aluminiumblenden, 200 mm Durchmesser, wenig gebraucht. Fabrikat „Frankonia", eventl. mit Entwickler preiswert abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. 9469a an die „Bad. Presse".

4 rädr. **Handwagen** zu 70 M zu verk. [illegible] Klumpp, Adlerstr. 14.

Nähmaschine (neu), vor- u. rückwärtsnähend, preisw. abzugeb. 333175 Grenzstraße 13.

Gut erhaltene Singernähmaschine ist billig zu verkaufen. B74174 Buffe, Schillerstr. 10, 4.

50 Mille deutsche und englische Zigaretten mit Goldmundstück, Staniolpack., verz. u. banderoliert, hat bill. abzugeb. Dietz, Markgrafenstr. 5.

Die Frau als Hausärztin zu verkaufen. 333262 Luisenstr. 50. IV. I.

Passendes **Weihnachtsgeschenk".** Tafeldekoration, dreiteilig, bestehend aus Kristallspiegeln, mit versilberter Einfassung zu verkaufen. Adresse in der Badischen Presse unter Nr. B42815 zu erfragen.

Guterhaltene vernick. **Reißzeug,** sowie einige gebraucht. **Reißschienen** billig zu verkaufen. Fridolin. 333263 Schloßbezirk 6. II

Brillant-Herren-Nadel, Prachtstück, aus Privathand, nur an Privat verkäuflich. Aeußerster Preis 3500 M Angeb. unter Nr. 333227 an die „Bad. Presse".

Brillant-Ohrringe mit reinen mittelgroßen Steinen 3.2

Brillant-Ring prachtvoller Einsteiner, aus Privathand nur an Privat zu verkaufen. Angebote unt. B73646 an die „Bad. Presse".

Prakt. Weihnachtsgesch. Silberne Damenhandtasche, wie neu, billig zu verkaufen. Zu erfrag. unter Nr. 333230 in der „Bad. Presse".

Münzsammlung zu verkaufen. 9449a Rich. Steinmetz, Appenweier.

Prismen-Lüster antik, von selt. Schönheit, Prunkstück, zu verkaufen. Preis 850 M, sow. schön. Teppich, 2½×4, z. Preis von 650 M. Angeb. unt. Nr. B73900 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen: ein fünfarmiger Gaslüster, Messing, sowie 2 kleinere Bodenteppiche u. 1 fast neue Waschmange. Schützenstr. 8. II. B43029

Gemälde nur anerkannt guter Maler, Stiche, Radierungen u. einige Kunstporzellanfiguren, sind billigst abzugeben. 19771 Yorkstr. 43. 4. Stock.

Zu verkaufen **Oelgemälde** (Neger) lebensgroß, Pr. 300 Mk., hoch 80, breit 70 cm. Angeb. u. B74182 an die „Bad. Presse".

Japanisches Teeservice, für 12 Personen, zu verkaufen. Kaiserstr. 207 III., 332926 rechts.

Film-Photograph.-Apparat Klapp-Taschen-Kodak, fast neu, mit Lederetui, zu verkf. Preis M 120.—. 333165 Yorkstr. 3. 1 Tr.

Gut erhaltene **Kinomaschine** m. elektr. Beleucht. und Heißluftmotore billig zu verkaufen. Näh. bei A. Bortoluzzi, Schützenstr. 12. III.

Gut erhaltener **Kinder-Schlosserherd,** sowie 1 Leder-Büchertanzen zu verk. 333219 56 Rheinstr. 56.

Kasperltheater versch. andere Spielsachen u. ein Schaukelpferd zu verkf.: Rüppurrerstr. 14. Stb., 4. St., lks B42983

Schön eingerichtete **Puppenstube** zu verkaufen. Ludw.-Wilhelmstr. 12 II. I.

Weihnachts-Freude Kindertisch m. 2 Stühlen u. 1 Fauteuil, wie neu, billig zu verk. 333197 Klein, Kapellenstr. 74.

Wegen Platzmangel, gut erhaltenes, gr. **Fellschaukelpferd** auch zum fahr., zu verkf. Schößler, Luisenstraße 56, IV. I. 333183

Spielsachen, Eisenbahn, Burg, Soldat. usw., sow. männl. Hund, ¼ Jahr alt, kl. Rasse, billig zu verkf. B74236 Georg-Friedrichstr. 3.

Ein Schaukelpferd und ein Stuhlschlitten, zu verkaufen. 333224 Erbprinzenstraße 24. IV.

Kaufladen und Puppenküche mit Einrichtung zu verkauf. Körnerstr. 27. III. B74184

Elektr. Eisenbahn mit Zubehör zu verkauf. Anzusehen von 2 Uhr nachmitt. ab. Wilhelmstr. 63, IV. links. 333236

Zimmer-Turngerät und Schaukel, 1 dreiteil. eingerichtet. schön. Puppenhaus, 1 großer Kaufladen zu verkaufen. Schneider, Yorkstraße 3. II. St.

Große Puppe m. echten Haaren bill. zu verkauf. 333910 Sofienstr. 137. 4. St.

Spielsachen. Eine Eisenbahn m Zubehör, eine Burg mit Soldaten, eine große Puppe mit Ledergestell u. echtem Haar versch. Spiele zu verkaufen bei Durian Werderstr. 69. 1. Stock. B74164

Kleine hölzerne Kinderbettstelle u. großer schöner Kaufladen abzugeben. 333203 Schützenstraße 90. 3. St.

Weihnachtsgeschenk. Selbstgegossene **Bleisoldaten** verschiedene Sorten, zu verk. [illegible] Karl-Wilhelmstr. 38, V., Montags, Mittwoch und Freitags 4–7 Uhr B42861

Puppe, Puppenzimmer u. gr. Puppenschrank zu verkauf. Augartenstr. 69. 1. Stock, rechts. 333258

Fast neuer **Lichtbilderapparat** mit Bilder u. **Steinbaukasten** zu verkaufen. B74212 Yorkstraße 36, IV.

Sehr schöner, großer **Pferdestall** für Knaben schönes Geschenk. Walche, B74240 Kriegsstr. 3a, IV.

Neue Alpaka-Handtasche sowie guterhalt. schwarz. Pelz billig zu verkaufen bei Schmitt, Haizingerstr. 13. B74140

6 neue Tiroler Glocken, echte Elastolin-Soldat., echte Messerschärfer preiswert zu verkaufen. Wehnert, Werderstr. 64. 3. St., nur mittags von 12–2 Uhr. B74270

Chik. Herrenmant., halb auf Seide, reine Wolle, Friedensw., wenig getr., zu verk. b. Wickenhäuser, Nelkenstr. 17. IV. 333231

Ein fast neuer, großer **Militärmantel** und große Schlafdecke zu verkaufen Fischer. Amalienstr. 12. 333177

Sports-Anzug Manchester, wenig getr., billig zu verkauf. B74114 Welzienstraße 19. III.

Herren-Wintermantel aus bestem Stoff auf Seidenfutter, für mittl. Gr. und Stärke passend, zu verkaufen. 333209 Yorkstraße 32. II. rechts.

Moderner **Ueberzieher** mit Pelzfutter u. Gürtel billig abzugeben. 333160 Wilhelmstraße 48, I.

Neuer blauer Anzug mittl. Größe preiswert zu verkaufen. [illegible] Naumann, Scheffelplatz Nr. 1 (bei Bismarckstr.).

Moderne, neue **Anzüge** sowie zwei feldgraue, umgearbeitete Ueberzieher, ein moderner Damen-Mantel, blau, sind zu verk. B74076 A. Schap, An- u. Verkaufsgeschäft, Kaiserstraße 67, Eingang Waldhornstr.

Eleganter **Smoking** tadellose Arbeit, wenig getragen, für mittlere Figur, zu verk. 333201 Kornblumenstr. 3, III.

Tadellos gut erhalten. **Hochzeits-Anzug** f. mittlere schl. Figur zu verkauf. Schößler, Luisenstr. 56, IV. I.

Weihnachtsgeschenk! Herren-Pelzmantel, beinahe neu, preiswert zu verkaufen. B42655.2.2 Früh, Philippstr. 14, V.

Ueberzieher (gut erh.) für mittl. schl. Fig. einige Pr. Hosen, Anzug, ein Paar braune Herrenschnür-Schuhe Gr. 43 zu verkaufen [illegible] Luisenstr. 56 4. St. lks. Schößler.

Gehrockanzug Friedensware für mittl. Gr. u. Zylinder (Chapeau-Claque) ist preiswert zu verk. Anzusehen mittags zw. 12 u. 2 Uhr: Wilhelmstraße 29 2. Stock. 333178

1 Jünglingsmantel, 2 Paar Schuhe Nr. 39/40 zu verkaufen. [illegible] Vater, Kriegsstr. 141a.

Posener-Mantel zu verk. Anzus. v. 5 Uhr abds. Wielandtstr. 20, p.

Kindermantel 1–3 Jahre, Wollstoff, Sweater-Anzug 3–6 J., Wagendecke (Astrachan), alles weiß und wie neu, zu verk. Göckler, Glümerstraße 18, IV. r. 333205

Zu verk.: 1 grauer Anzug mittl. Fig., 1 Gasherd, 5 woll. Herrenhemden, Kragen nieder Nr. 40–41, Unterhosen, ein Zylinderhut, Socken Rüppurrerstr. 14. IV. B74296

1 Knabenüberzieher, 1 Paar Schuhe Nr. 39, 1 schwarzer Herrenhut Nr. 56, zu verk. B74282 Schützenstr. 8, 4. St.

Offiziersröcke, feldgr. u. blau, Mützen, Reithosen, 1. Hose, Reitsattel mit Zaumzeug, billig zu verk. [illegible] Kriegsstraße 238. III., Eingang 2–3 u. 5–6 Uhr.

Moderne **Blusen** und **Kleider** in Riesen-Auswahl **Weiss** 221 Kaiserstr. 221 Erste Etage. 18101

Dunkelblaues Cheviotjackenkleid, Friedensstoff, gut erhalten, zu verkauf Ludwig-Wilhelmstraße 2. 2. Stock. 333125

Hocheleg. Soubretten-Tanzkostüm, prachtvoll. Theater-Brillantschmuck, Ballettschuhe, seidene fleischf. Trikots und gebr. Messer und Gabeln zu verkaufen. Karl-Wilhelmstr. 72. Seitenbau. B74170

Damen-Gummi-Mantel und Damen-Pelz bill. zu verk. 333179 Akademiestr. 44, b. Groß

Passend. Weihnachtsgeschenk: dunkelblauseidene Bluse (neu), Größe 42/44, zu verk. Anzuseh. v. 5 Uhr abends. 333055 2.2 Maxaustr. 23. IV.

Ein sehr guterhaltener **Abendmantel** und ein graues Kleid ist preiswert zu verkauf. Kaiserstr. 60. IV. [illegible]

Zu verkaufen: **Rosa Japan-Seidenkleid** schwarzer Crepehut mit Schleier, Bettlade mit Rost und Keil, Photoapparat, große Holzsäule, Tintenfaß (Granate) und anderes. Anzusehen von 2–5 Uhr. Karlstraße 86. III. Stock. B74246

2 m dunkelblauen Stoff, ein getr. Mädchenmantel von 12–14 Jahren, ein Paar woll. mit Leder besetzte Damenschuhe Gr. 38 zu verkaufen. Lenzstr. 13, eine Treppe, links. B74328

Winterjacke mit Pelzkragen zu verkaufen. Wackenbauer, Amalienstraße 43. III. B74208

Eleg. seidenes Kleid für jung. Mädchen, Offiziersmantel zu verkaufen. Kaiserallee 101. II. 333253

Zu verkaufen: ein neuer Herren-Stockschirm, einige Spazierstöcke, ein Paar Damengummischuhe, ein türkischer Abendmantel. Schrempp, Waldhornstraße 31. 2. St. B74162

Neue, leinene **Unter-Bettücher** u. Ober-Bettücher, schw. Herren-Paletot, mittlere Größe, Tuch-Damen-Jackenkleid, dunkelbl. Dam.-Mantel, Herrenstiefel, Gr. 42–43, preisw. zu verkaufen: Kaiserstr. 112. 1 Treppe. 333121

Aus Privathand. 3 schöne, fertige **Steinmarder-Winter-Felle** à M 400 zu verkaufen. Anfragen u. Nr. 333110 an die Badische Presse.

Persianer, Herren-Mütze u. Kragen, sow. ein Paar Rollschuhe billig zu verk. Durlacher-Allee 25 V. B42929

Pelzgarnitur **Zobelfuchs** neu u. modern, preiswert verkäuflich, ebens. Silberfuchskollier. Angeb. unt. 9441a an die Bad. Presse.

Jagd-Muff aus Waschbärpelz, fast neu, preiswert zu verkaufen. Ebendas. 1 Paar neue Damen-Halbschuhe, Nr. 41 Chevreaux, zu verk. Mühlburg, Hardtstr. 11 Wenner. B74110

Kinder-Muffe von M 3–5, zu verkaufen. K. Maier. Markgrafenstraße 16.

Pelzgelegenheit 1 Sealgarnitur, Kragen und Muff, zu M 350 1 Kreuzfuchskragen, M 500, mehr. Pelzhüte u. Baretts sowie mehrere Herrenpelzkragen, all. ganz neu, sehr billig zu verkaufen. Angeb. unt. [illegible] a. die Bad. Presse

Graue Astrachangarnitur Muff und Kragen, dazu pass. flotter Samthut, sowie Jackett und Weste, getragen, für starken Herrn, zu verk. 333096 Lessingstraße 9 II.

Pelz- Garnit., Alaskafuchskragen und Muffe, neu, für Mk 550 verkäuflich. Ang. u. [illegible] an d. Bad. Presse

Guter alter, e. große **Zuschneideschere** für Schneider geeignet und 2 Paar sehr guterh. Herrenstiefel, Chevreaux, Größe 44, zu verkaufen. B74082 Kaiserstraße 88, 3. Stock.

Herren-Schlittschuhe 2 Paar Nr. 42–43, sowie 3 Damenhüte (Velour) billig zu verkauf. 333260 Bender, Schloßbezirk 6.

Neue Arbeitsstiefel, Maßarbeit, Gr. 46, billig abzugeb., sowie 1 Fußmuff, passend als Weihnachtsgeschenk. B74128 Marienstr. 38, 4. St.

Ein Paar **Reitstiefel** fast wie neu, Gr. 42, zu verkaufen. Karl Früh, Rankestr. 4, I. 333240

Ein Paar neue **„Mercedes"-Schnürschuhe** Gr. 42½ zu verk. Schillerstr. 52, II. r.

Für Schuhhandlungen. 100 Paar Herrenschuhe, Rindleder und Boxcalf, umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfragen unt. Nr. [illegible] in der „Bad. Presse".

Ein Paar Damenstiefel 39, sind billig zu verkaufen. Buffe, Schillerstraße 10. 4 St. [illegible]

Zu verkauf.: Bergstiefel Nr. 46, Knabenstiefel Nr. 34, Gummigaloschen Nr. 46, sowie ein Photographenapparat 9×12 (Klappkamera) Amalienstr. 47, II. Stock. [illegible]

Zu verkaufen: 1 P. Filzüberschuhe, [illegible] schwz. Jackettkleid, schw. Samthut, Wandspiegel Herderstr. 9. 3. I. [illegible]

Billige **Winterschuhe** zu verkauf. Zu erfragen Klauprechtstraße 4.

1 Paar Pferde mittl. Schlages, Braunwallache gut im Zug, zu verkaufen. Käßinger, Karlsruhe-Rüppurr, Rastatterstr. 21.

8 jähriger **Braunwallach** gut im Zug, zu verkaufen. Kaiser, Durmersheim, Kaiserstraße 11 (Weingärtner).

Schöne Oberländer **Milch- u. Läuferschweine** zu verkaufen bei Emil Mayer, Grünwinkel, Durmersheimerstr. 228.

Zwerg-Spitzer 2 Stück kohlrabenschwarze, 8 Wochen alt, echte Rasse, zu verkaufen. Stammbaum vorhanden. Philippstr. 14. V. [illegible]

Wurf 10 Wochen alt. **Schnauzer,** bester Abstammung, verkäuflich. Schlachthausstraße 1.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Grossvater und Schwiegervater, der

Geh. Oberregierungsrat a. D.

Julius Lacher

im Alter von 74 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Marie Lacher.

Karlsruhe, Genf, Hamburg, den 10. Dezbr. 1919.

Die Feuerbestattung findet Freitag, den 12. Dezember, nachmittags 3 Uhr statt.

Blumenspenden und Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach längerer Krankheit unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr Nathan Weil

Privatier

im Alter von 74 Jahren. B43095

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe (Baden), den 10. Dezember 1919. Stefanienstraße 55.

Die Beerdigung findet Freitag, den 12. Dezbr. 1919, vormittags 11 Uhr statt.

NB. Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter

Frau Amelie Webel

geb. Frankenberger

im Alter von 36 Jahren gestern in die Ewigkeit abgerufen wurde. B43045

Adolf Webel, Hauptlehrer und 4 Kinder.

Rotenfels, 10. Dezember 1919.
Beerdigung: Freitag, 4 Uhr.

Abendkurs. Frauen oder Mädchen wird Gelegenheit geboten jeden Abend v. 7–9 Uhr

das Nähen zu erlernen. Näheres bei Heberling, Rüppurrerstr. 32, I. B...

Einige **Herren-Anzüge** und **Damen-Kostüme** können noch auf Weihnachten zur Anfertigung angenommen werden für eine erstklassige Firma in Karlsruhe. Gefl. Anträge unter Nr. 333531 an die Bad. Presse.

WO! könnte junges Fräulein sich im Weißnähen fert. ausbilden gegen Vergüt. Angeb. unt. Nr. 333117 an die „Bad. Presse".

Offene Stellen

Tüchtig. Verkäufer als **Reisender** gegen Fixum oder Provision und Gewinnanteil gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 333071 an die „Bad. Presse".

Für leichte Tätigkeit in den Abendstunden findet älterer Herr angenehmen **Posten.** Kaution nötig. Pension auf Wunsch im Hause. Angebote u. Nr. 333140 an die Badische Presse.

Tüchtige **Vertreter(innen),** auch Kriegsinvalid., überall gesucht für gutgehende Artikel. Verkauf an Privat-Kundschaft. Kein Schwindel. Ang. u. Nr. B42827 an Bad. Presse.

Hoher Verdienst für Herren oder Damen mit guten Umgangsformen und guter Kleidung. Auskunft Werderstr. 14, 4. Stock. B74322

Herren jeden Alters gesucht, welche Rittergutsbesitzer werden wollen. Schmidt, Postfach 398, Chemnitz, Sa. B42997

Repräsentationsfähiger, gewandter **Ingenieur** oder **Techniker** für provisionsweise Vertretung vorzüglich eingeführt. Patentsache gesucht. Angeb. unt. Nr. B74261 an die Bad. Presse erb.

Einkaufsgenossensch. sucht einen tüchtigen, bilanzsicheren **Buchhalter.** Gefl. Angeb. unt. Beifügung eines lückenlosen Lebenslaufes, Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche u. Nr. 20052 an die „Badische Presse" erbeten.

In Grenzstadt Südbadens gesucht:

Jünger. Architekt für Hochbau u. Inneneinrichtungen,

Hochbautechniker, flotter Zeichner u. guter Statiker. 9448a

Jüng. Kaufmann oder Buchhalter mit Erfahrung in der Holz- u. Sägereibranche.

Angebot müssen enthalten: Genaue Gehaltsansprüche, selbstverfaßter Lebenslauf. Beifügung v. Zeugnissen unerwünscht. Zuschrift. an A. B. 82.

Junger Mann für Kontor und Reisetätigkeit (Karlsruhe und Umgebung) per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe bisheriger Tätigkeit unter Nr. B73942 an die Badische Presse.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine durchaus perfekte **Stenotypistin,** die ebenfalls in Buchhaltung, sowie sämtlichen Kontorarbeiten durchaus bewandert sein muß. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild an **Pfannkuch & Co.,** G. m. b. H. Karlsruhe-Hafen. erbeten. 20001

V. W. A.
Kaufmännische Stellenvermittlung.
Kostenl. Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale. Sprechstund. täglich von 9–1 und 4–6 Uhr. 19289

Verband der weiblichen Handels- u. Büroangestellten
Ortsgruppe Karlsruhe (fr. Kauf. Verb. f. weibl. Angestellte)
Gesch.-Stelle: Ritterstr. 7 (Erbprinzenschlößchen) Telephon 1449.
Freitag, den 12. Dezemb. **Uhland-Abend**

Für Freiburg tüchtig., älterer Monteur aus dem Waagenfach der Fuhrwerks- u. Viehwaagen. Laufgewichts- und Dezimalwaagen bauen u. reparieren kann, auf sofort gesucht. Dauernde, angenehme Beschäftigung. Gefl. Angebote u. Nr. 9434a an die „Badische Presse" erbeten.

Schreinermeister gesucht, der die Anfertigung einer gediegenen, modernen Wohnungseinrichtung übernimmt. Angebote u. Nr. B43013 an die „Badische Presse" erbeten.

---

1. Putzmacherin in dauernde u. lohnende Stellung per Anfang Januar gesucht. Nur perfekte und energische Bewerberinnen wollen Angebote unter Nr. 19814 an die „Badische Presse" richten.

Fräulein zum Nachtragen von Büchern in den Abendstunden von 4½–7 Uhr. gesucht. erbeten. Angebote u. Nr. 333109 an die „Badische Presse"

Eine größere Uhrenfabrik des badischen Schwarzwaldes sucht ein **Fräulein** mit guter Schulbildung, das im Maschinenschreiben, Stenographieren u. sonstigen Büroarbeiten gut bewandert ist. Angebote unter Nr. 9463a an die Badische Presse erbeten.

Suche auf 1. Jan. einfache, gebildete **Stütze** die selbständig kochen, gut nähen und bügeln kann und keine Arbeit scheut oder Köchin. Die Hausarbeit übernimmt... Zuschriften mit Bild, Zeugnissen und Angabe des Gehaltes erbet. an Frau Prof. Grafe, Heidelberg, Handschuhsheimer Landstraße 14. 9437a

---

Ev. Stütze gesucht. Kochen, Hausarbeit. Zuerfr. 10–4 Uhr Herrenstr. 15, III. 19383

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen jüngeren 9472a

kaufmännischen Beamten,

welcher die Kurzschrift u. Schreibmaschine beherrscht und in der doppelten Buchführung bewandert ist.

Angeboten mit Angabe der Gehaltsansprüche nebst Zeugnisabschriften sehen wir entgegen.

Schramberger Uhrfedernfabrik G. m. b. H.
Schramberg, Württ. Schwarzwald.

Gut renommierte Firma der **Chemikalien- und Metallbranche** die auf diesem Gebiet nachweislich gut eingeführt ist und entsprechende Referenzen aufweist, wird als

Vertreter

von ersten deutschen Chemikalienkonzern gesucht. Gefl. Offerten unter J. U. 14572 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19 erbet. A3767

Tücht. Reisender

für eingeführte Tour in Baden zum Besuch kleinerer und größerer Plätze sofort od. später gesucht. Angeb. erbittet A3768

Chemische Fabrik „Isaria", Etzinger & Co., München.

Gute sol. Existenz!

Für die selbständige Leitung unserer in Karlsruhe zu gründenden Versandstelle suchen wir sofort einen strebsamen zuverlässigen, soliden **Herrn,** der in der Lage ist, den General-Vertrieb eines glänzend. hervorragenden Massen-Bedarfsartikels an der Hand von Untervertreter (Bezirksvertreter) zu organisieren, zu leiten und zu beaufsichtigen,

passend für Jedermann

Hoher Nutzen zugesichert! Angenehme dauernde und selbständige Tätigkeit! Einrichtung von Stammhaus. Fachkenntnisse und besondere Räume nicht nötig. Die sofortige Uebernahme erfordert 5000 Mk. bar.

Ausführliche Bewerbungen unt. M. M. 5181 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe. A3770

Von einem leistungsfähigen süddeutschen Kittwerk wird für den hiesigen Platz zum Besuche von Glasermeistern und Gärtnereien eine angesehene **Persönlichkeit** zum Verkauf von

Glaserkitt

gesucht, bei guter Vergütung.
Gefl. Offerten von Interessenten unt. Nr. 9471a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Hausierer, Straßenverkäufer, Kriegsinvaliden, Männer u. Frauen können täglich großen Verdienst erzielen mit erstklassiger **Neuheit.** 333239

W. Lärner & Co., Waldstr. 33.

Tüchtige Buchhalterin

die in amerikanischer Buchführung und Abschlüssen perfekt, per 15. Dezember od. 1. Januar 1920 von hiesiger Fabrik gesucht. Ausführliche Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen nebst frühestem Eintrittstermin unter Nr. 19972 an die „Badische Presse".

Tüchtiges Fräulein

welches perfekt stenographieren und maschinenschreiben kann, sowie in der Buchhaltung bewandert, per sofort oder 1. Januar gesucht. Offert. m. Lebenslauf und Bild, sowie Gehaltsansprüchen an

„Möbelhaus Gebr. Bär,
Kaiserstraße 115, Eingang Adlerstr. 20030

Damen,

redegewandt und unabhängig von großem Unternehmen zum Besuch von Privaten für Karlsruhe und auswärts gesucht. Leichtes Arbeiten bei guter Verdienstmöglichkeit. Bei auswärtiger Tätigkeit Erstattung der Reisekosten. Auch geeignet für Anfängerinnen. Keine Versicherung oder Kaufhaus-Artikel.

Gefl. Offerten erbeten unter Nr. 333188 an die „Badische Presse".

Zum baldig. oder späteren Eintritt findet

erste Verkäuferin für Damen-Konfektion,

welche auch in der Annahme von erstklassiger Maß-Anfertigung sowie im Einkauf bewandert ist, in gutem Hause angenehme Stellung.

Nur Damen, die in ersten Häusern in gleicher Stellung gewesen sind, werden gebeten, Angebote mit Gehaltsansprüchen, Bild und näheren Angaben einzureichen unter **S. F. 1711 an Rudolf Mosse, Stuttgart.** A3764

Zum Eintritt per 1. Februar 1920 suchen wir eine 20126

tüchtig. erste Garniererin

für mittleren und besseren Genre. Persönliche Vorstellung unter Vorlage von Zeugnissen von 9–11 Uhr vormittags.

Geschwister Knopf.

Gesucht auf sofort älteres Fräul. od. jung. Witwe zur selbst. Führung eines mutterlosen Haushalts auf d. Land. Nähen erwünscht. Zu erfragen Zähringerstr. 100, 4. Stock. 333207

Fräulein mit guter Allgemeinbildung und mehrjähriger Büropraxis, flott in Stenographie und Maschinenschreiben und zur gelegentlichen Aufsicht d. Backpersonals geeignet, von badischer Weingroßhandlung in dauernde Stellung für sofort gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Photographie unter Angabe der Gehaltsanspr. und des frühesten Eintrittstermins an die Badische Presse unter Nr. 9465a erbeten.

Suche auf Januar eine selbständige 19917.3.2

Köchin, sowie **Zimmermädchen,** welches gut nähen und bügeln kann. Gehalt je 80 Mark. Angebote an **v. Malilot, Durlach.** Mittnerstr. 37.

Ein tüchtiges **Alleinmädchen** das kochen kann u. gute Empfehlungen hat, zu klein. Familie auf sofort od. 15. Dez. gesucht: Vorholzstr. 15, prt. B42923

Ich suche auf 1. Januar ein braves, solides **Mädchen** welches selbständig kochen kann, in kleine Familie. Zimmermädchen ist da. Zeugnisabschriften womöglich mit Bild u. Nr. 20074 an die „Badische Presse" erbeten.

Mädchen f. Haushalt, geg. hoh. Lohn sofort gesucht. Vorzust. v. 6–8 Uhr abends. 333113 Kriegsstr. 68, pt.

Mädchen gesucht Suche für die Schweiz ein ordnungsliebendes, ehrliches Mädchen welches wenn möglich schon gedient hat, für die Hausarbeiten. Gut. Lohn und sehr gute Behandlung. Persönliche Meldung mit Zeugnissen bei Frau Schatelin, Hotel Lutt, Karlsruhe, zwischen 6½ bis 8½ Uhr abends. Eintritt nach Uebereinkunft. Reise wird vergütet. B74220

In kleinem Villenhaushalt in Karlsruhe (3 Pers.) **Dienstmädchen gesucht.** Näheres unt. Nr. B74012 in der „Bad. Presse". 4.2

Tüchtiges, braves **Mädchen** das einer gut bürgerlich. und feinen Küche selbständig vorstehen kann, auf 1. oder 15. Januar nach Oberkirch **gesucht.** Behandlg. u. Verpflg. gut. Lohn 60 M monatl. Angebote mit Zeugnisabschrift unt. Nr. 9474a an die „Bad. Presse".

Tücht. Mädchen, für Hausarbeit auf 15. Dez. od. später gesucht. Zu erfrag. Lessingstr. 37, 2. Stock. 333208

Putzfrau, für die Büroräume hiesiger Großfirma gesucht. Anfrag. unter Nr. 19996 an die Bad. Presse.

Putzfrau für Samstag nachmittag **gesucht.** 20057 **Kaiser-Allee 5.**

Stellengesuche

Obermusikmeister der Infanterie, 40 Jahre alt, durch die Heeresverminderung zum Abgang gezwungen, sucht anderweitig passende Stellung. Angeb. unt. Nr. B43011 an die „Bad. Presse".

Gesucht intelligente **Hilfskraft** für leichte, etwa 2 Stdn. täglich in Anspruch nehmende Arbeit. Monatl. Vergütung 50 Mk. Meldungen bei der **Bad. Landes-Wetterwarte,** Karlfriedrichstr. 13. 20115

Junger Mann, 22 Jahre alt, vor kurzem aus Gefangenschaft zurückgekehrt, sucht Stellung als

Volontär

in einer besserer Konditorei zum 1. Febr. 1920 (eventl. auch auswärts). Angebote u. Nr. 333214 an die „Badische Presse" erbeten.

Photograph jung., der ca. selbständ. Arbeiten ..., sucht Stellung als Gehilfe für alles Karlsruhe oder nächste Umgebung bevorz. Eintritt kann sofort erfolg. n. Gefl. Angebote unt. Nr. 333237 an die „Badische Presse" erbeten.

Für die Bühne suche ich eine Anstellung. Bin gelernter Schreiner, perfekt im Bühnenaufbau. Habe zwei Bühnen der größten Variete- und Operettentheater Deutschlands selbständig aufgebaut und bin durchaus zuverlässig im Theaterbühnenaufbau und -Arbeiten. Bin 39 J. alt, ledig. Gefl. Angebote bitte zu richten an Bad. Presse unt. Nr. B43015

Tücht. Fräulein sucht Stellung auf Registratur od. sonst. Büro. Angebote u. Nr. B74124 an die „Badische Presse" erbeten.

Sehr gewandte **Telefonistin** (Fernsprechbeamtin) übernimmt sofort od. später größere Telefonzentrale hier oder auswärts. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 333245 an die Badische Presse.

Fräulein sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Angebote unter Nr. 333271 an die Badische Presse erbeten.

Bess. Mädchen in allen häusl. Arbeiten und im Nähen bewandert, sucht sofort Stellung in kinderl. Haushalt od. als Haushälterin bei alleinstehend. Dame od. Herrn. Gute Empfehlung. ... Wahl, Hirschstr. 67, I.

Ein 20 J. alt., anständ. **Mädchen** mit guten Zeugnissen, sucht sof. od. bis 15. Dez. für Küche u. Haushalt **Stellung.** Zu erfrag. Luisenstr. 69, 2. Stock, lks. B74178

Selbständiges fleißiges **Mädchen sucht Stellung** auf 1. Januar bei kinderloser Familie, b. nur gut. Behandlg. u. wo Waschfrau vorhanden ist. Gefl. Angeb. unt. Nr. B74928 an die Bad. Presse erb.

Jng. Mädchen mit Abgangs-Zeugnis der H. Mädchenschule **sucht Lehrstelle** in gr. kaufm. Betriebe oder Bank. Angebote unter Nr. B74176 an die „Bad. Presse".

Zu vermieten

Gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Küchenbenützung sof. oder später an besseres Frl. zu vermieten. 20118 König, Kaiser-Allee 2.

Möbl. Zimmer zu vermieten auf 15. Dezbr. Carl-Wilhelmstr. 66, bei Beckert. 333088

Möbliertes Zimmer zu vermieten, nur an Herrn. Engel, Körnerstraße 30, part. B74308

Schön möbl. Zimmer zu vermieten B74286 Oelck, Schützenstr. 8, IV.

Junger Mann

der Tabakbranche, der schon als Verkäufer, Filialleiter und im Lager tätig war, sucht Stellung, möglichst als Lagerist, per 1. Februar 1920.

Angebote unter Nr. B73980 an die „Bad. Presse" erb. 2.1

Gut eingeführter

Wein-Reisender

(Sitz Karlsruhe)

sucht Vertretung

gleichviel welcher Branche.

Angebote unter Nr. B74190 an die „Bad. Presse" erbeten.

Lebensmittel

Eingetroffen ein Waggon

Gemüsekonserven

Junge Erbsen, jg. Schnittbohnen, junge Kohlrabi, Braunkohl, Tomatenpüree
alles in 1/1 Kilo-Dosen.

Fisch-Marinaden

in 4 Liter-Dosen
Rollmops, Bismarck-Heringe, Delikateßheringe, Kronsardinen, Heringe in Gelee und Seelachs in Gelee, Delikateßheringe in Remouladensauce.

Räucherwaren

Holl. Lachsheringe, Riesenlachsheringe, Schellfische, Dorsch- und Süßbücklinge.

Für die Weihnachtsbäckerei:

Süße Mandeln	Dr. Oetkers Backpulver
Haselnußkerne	Sinnerbackpulver
Sultaninen	Vanillinzucker
Korinthen	Zimmt, Anis, Muskat

Diverses

Gebrannter Kaffee	Wße. u. bunte Bohnen
Kakao, gar. rein	Erbsen, gelb u. grün
Tee, schwarz	Reis, feinster Tafel
Haferkakao	Haferflocken
Milchsüßspeise	Mischobst
Kondensierte Milch	Pflaumen
Knorr- u. Maggi-Suppen	Maccaroni.

Echtes Schwarzwälder Kirschwasser, Cognac, Wacholder, diverse Liköre, Obstschaumweine, Rot- und Weissweine.

HERMANN 20117

TIETZ

Mietgesuche

Geschäft gleich welcher Art, womöglich mit Wohnung evtl. mit Haus hier od. auswärts von Selbstkäufer zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B73914 an die Badische Presse.

Wohnung m. od. ohne Laden, w. in Bälde beziehbar ist, v. 2 Pers. zu miet. gesucht. Angeb. an Friedenberg, Steinstr. 31. B42851

Eine **4- bezw. 5-Zimmer-Wohnung** von kleiner, ruhig. Familie auf 1. April 1920 gesucht. Angebote unter Nr. 333114 an die Badische Presse.

---

2 Zimmer-Wohnung auf möbl. evtl. m. Küche per sofort od. später von jüngerem Ehepaar zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 333242 an die Badische Presse erbeten.

Wohnung von 2–3 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. April 1920 von jungem Ehepaar (Staatsbeamter) zu mieten gesucht. Angebote nebst Preisangabe unt. Nr. 333195 an die „Bad. Presse" erb.

Möblierte Wohnung mit voller Pension in gutem Hause gesucht. — Angebote unter B74066 an die „Bad. Presse".

---

3 gut möblierte **Zimmer** davon 2 Schlaf-, 1 Herrenzimmer per 1. Jan. von ruhig. Dauermieter gesucht. Elektr. Licht. Heizung Beding. Gefl. Angeb. unt. Nr. B74252 an die Bad. Presse erb.

Möbliert. Zimmer für sofort sucht Geschäftsfräulein Nähe Marktplatz oder Hauptpost. Elektr. Licht erw. Angeb. u. Nr. 333213 an die „Badische Presse" erbeten.

Möbliert. Zimmer zu vermieten. B43103 Pfeiffle, Zirkel 11a, 2 St.

Gut möbl. Zimmer mit 1–2 Betten zu vermiet. Ludwig-Wilhelmstr. 2, II. r., b. Sachsler. B74276

Kaiserstraße 3?: eine **möblierte Mansarde** an Mädchen zu vermieten bei Eisemann. B74200

Möbliert. Zimmer von jung., solid. Herrn, möbl. mit Pension, zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unt. Nr. B74192 an die „Badische Presse" erbeten.

Möbliert. Zimmer möbl. separat. auf 1. Januar gesucht. Angebote u. Nr. B7415? an die Badische Presse erbeten.

Jüng. Arbeiter sucht in der Südstadt ein **möbl. Zimmer** zu mieten. Angebote sind zu richten unt. Nr. 333220 an die „Bad. Presse".

Solid. Fräulein sucht sofort beziehbar. kl. Zimmerchen, evtl. geg. etwas Hausarb. Wahl, Hirschstraße 67, I. 333217

Ruhiger, sol. Arbeiter sucht einfaches **Zimmer** mit oder ohne Pension. Angebote unter B74142 an die „Bad. Presse".

Gesucht von 2 jungen, soliden Herren, ein gut **möbl. Zimmer** mit 2 Betten. Elektrisch, Zentralheizung u. Pens. Gewünscht ist noch Gelegenheit zum Klavierspielen. Ang. u. Nr. B74020 an die „Bad. Presse" erbeten.

Ruhiger, solider Arbeiter sucht sof. einf. nettes **möbl. Zimmer** zu mieten. Angebote u. Nr. 332916 an die „Bad. Presse" erb.

Zimmer mit od. ohne Pension möbl. Mitte d. Stadt, zum 1. Januar gesucht von kaufm. Beamten. Kohlen können selbst gestellt werden. Angeb. unt. 333003 an die „Bad. Presse".

Leeres Zimmer und Küche (Altstadt) zu mieten gesucht B42925 Zähringerstr. 64. Kißling.

Gut möbl. Zimmer für sofort gesucht von besserem Herrn. Gefl. Angeb. unt. Nr. B74960 an die Bad. Presse erb.

Besser. Arbeiter, Dauermieter, sucht **einf. möbl. Zimmer** in der Nähe v. Marktplatz. Angebote mit Preis unter Nr. B74266 an die Bad. Presse erb.

Einfaches, auch Mansardenzimmer für wöchentl. 2mal ohne Frühstück bei voller Monatszahlung gesucht. Angeb. unt. Nr. B74208 an die „Bad. Presse".

Gut möbliertes **Zimmer** auf sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 333229 an die „Bad. Presse".

M. Schneider Inh.: H. Kahl
Erbprinzenstrasse 31 Ludwigsplatz.

Modernes Spezialhaus für
Damen- u. Kinder-Konfektion

Grosse Wareneingänge neuester

Damen- und Mädchen-Mäntel aus molligen, warmen Stoffen
65.-, 95.-, 145.-, 210.-, 295.-, 375.-, 450.-

Damen- und Backfisch-Kostüme aus einfarbigen, gemusterten und reinw. Stoffen
125.-, 195.-, 275.-, 395.-, 525.-, 675.-, 850.-

Taillen-Kleider in Wolle und Seide
Letzte Neuheiten für Straße und Gesellschaft
250.-, 375.-, 425.-, 495.-, 550.-, 650.-, 750.-

Seidene Blusen, Crêpe de Chine, Japon etc.
45.-, 68.-, 95.-, 145.-, 195.-, 225.-, 295.-

Wollene Blusen, schwarz und farbig 48.-, 68.-, 85.-, 110.-

Kostüm-Röcke aus reinw. Gabardine, Kammgarn und Cheviot, marine und schwarz
68.-, 95.-, 145.-, 195.-, 225.-, 265.-, 295.-

Morgen-Röcke, prima Velour und Lammfell
85.-, 110.-, 145.-, 165.-, 225.-, 245.-, 295.-

Kinder-Mäntel Kinder-Kleider
in größter Auswahl. 20010

G. m. b. H.

Als Spezialist auf dem Gebiete der G. m. b. H. erteile ich zuverlässigen Rat in allen die G. m. b. H. betreffenden Angelegenheiten, namentlich bei Umwandlungen in andere Gesellschaftsformen aus steuerrechtlichen Gründen. Auswärts brieflich.
Karl Faul, Bücherrevisor,
Karlsruhe, Ritterstr. 30,
früher in Straßburg i. Elsaß. 332649

Grosse Auswahl in
Pelzen
jeder Art, besonders
Alaska-Fuchs
Blau-Fuchs ::
Kreuz-Fuchs
Solide Verarbeitung
:: Billige Preise ::
Nur
Zirkel 32 19217
1 Treppe hoch. W. Lehmann.

Lichtpauspapiere
nur selbst ausprob. Qual. zu bes. vorteilh. Preisen. S. Thoma, Nachf., techn. Pap., elektr. Lichtpaus- u. Plandruckanstalt, Karlsruhe, Kaiser-Allee 29. Telephon 5026 12356

Tabak-Züchter!
Beizen Sie für Ihren eigenen Haushalt mit
Haustabak-Beize „Kresma"
der Firma Schrader & Krist.
Bis jetzt das vorzüglichste Beizverfahren. Zu haben in Apotheken und Drogerien.
Schrader & Krist
Fabrikation chem.-pharm. Präparate
Rastatten i. T. A3721.6.2

Preiswerte
ULSTER
für Herren und Damen.
Preisl. v M. 185.— bis 400.—
L. Brotz,
Marienstraße 18. Tel. 3950.
Kein Laden. Dezember Sonntags geöffnet. 20087

Hausfrauen! Achtung!
„Gußol" u. „Hafrada"
sind die besten Wasch- und Bleichmittel.
Garantiert unschädlich f. Stoffe u. Farbe.
Blütenweiße, desinfizierte Wäsche.
Erhältl. in all. Drogerien u. einschläg. Geschäften
Gen.-Vertr.: Chr. Schulz, M'heim-Neck., Mönchwörthstr. 9

Kragen
-Wäscherei
Schorpp
liefert in 8 Tagen
Stärke-Wäsche
Annahmestellen:
Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5
Kaiserstraße 34 u. 243
Gerwigstraße 46
Amalienstraße 15
Waldstraße 64
Wilhelmstraße 32
Augustastraße 13
Schillerstraße 18
Kaiserallee 37
Gabelsbergerstraße 1
Rheinstraße 18
Durlach:
Hauptstraße 15

Betten und Polstermöbel
werden solid u. billig angefertigt u. umgearbeitet i. Kundenhaus, sowie Zimmer tapeziert und dekoriert. 332908
Emil Fellenbach, Kaiserstr. 112, III., Hinth.

Rasch ein gutes Bild
für Porträt und Industrie fertigt billigst
Fr. Umhauer
Atelier Kaiser-Allee 103.
Elektrische 19919 Vergrösserungs-Anstalt.

Zung!
Zahle die höchsten Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Vorhänge, Wäsche, Möb., Federbetten, Nähmaschinen, Teppiche, alt. Gold u. Silber, Gold- u. Silbermünzen. Postkarte genügt, komme ins Haus.
Brauner,
B42879 Rudolfstr. 10.

Gold u. Silber
auch zerbrochene Gegenstände, Gold- u. Silbermünzen, Medaillen, ganze Sammlungen kaufe fortwährend zu höchst. Preisen Z8203
L. Theilacker,
Uhrmacher,
nur Hebelstr. 23
gegenüber Café Bauer.

Hohe Preise!
für Kleider, Schuhe, Wäsche und Vorhänge zahlt fortwäh. S. Axelrad, Essenweinstraße 32.

Bester Zahler
f. Lumpen, Eisen, Flaschen, Altfuch, Neutuch, Strickwolle, Speicher- u. Kellerkram. Komme selbst. Postkarte genügt. B74122
Fr. Riedle, Turmstr. 7d, II.

Amtliche Bekanntmachungen.

Erwerbslosenunterstützung betr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß gemäß Erlaß des Reichsarbeitsministers denjenigen unterstützten Erwerbslosen, die an den Volksabstimmungen in den Abstimmungsgebieten teilzunehmen berechtigt sind, für die notwendige Dauer der Teilnahme die Erwerbslosenunterstützung weiter gezahlt werden kann, wenn sie eine Bescheinigung des Gemeindevorstandes des Abstimmungsortes über die erfolgte Teilnahme an der Abstimmung beibringen. 20106

Karlsruhe, den 3. Dezember 1919. O.Z. 322.
Bezirksamt — Versicherungsamt.

Den Ortsbauplan für die Oststadt hier, die Feststellung der Straßen- und Baufluchten für das Gebiet zwischen Karl-Wilhelmstraße und Durlacher-Allee östlich der Malz- und Tullastraße betr.

In der Bezirksratssitzung vom 23. September 1919 wurden gemäß §§ 3, 5 des Ortsstraßengesetzes vom 15. Oktober 1908 die Straßen- und Baufluchten für das Gebiet zwischen Karl-Wilhelmstraße und Durlacher-Allee, östlich der Malz- und Tullastraße nach Maßgabe des Antrages des Stadtrats vom 24. März bezw. 1. August ds. Js. und dem vorgelegten Plane festgestellt.

Der Plan liegt während 2 Wochen vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an auf dem Rathaus III. Stock, Zimmer Nr. 100 zur Einsicht offen.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1919. 20109
Bezirksamt. O.Z. 326

In dem Gehöft des Leopold Köhler in Spöck ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Der Durchtrieb von Klauentieren durch Spöck ist verboten. 20110

Karlsruhe, den 9. Dezember 1919. O.-Z. 329
Bezirksamt.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr.

In der Gemeinde Eichesheim in den Gehöften des Josef Weiler, Bäckermeister Gustav Herz Witwe, Katharina Thilber Witwe und der Pius Walmer Witwe ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Sperrbezirk sind die verseuchten Gehöfte, Beobachtungsgebiet die Gemeinde Eichesheim. 20108

Karlsruhe, den 5. Dezember 1919. O.-Z. 325
Bezirksamt — Polizeidirektion.

Fundsachen betr.

Im Monat November 1919 wurden folgende Gegenstände auf dem Fundbüro abgeliefert:
1 Armband, 1 Damenuhr, 1 Ring, 1 Halskette, 1 Zwicker, 1 Herrenuhr, 1 goldene Damenuhr, 1 Kettchen mit Anhänger, 1 Rocknadel, 1 Herrenring, 1 Ohrring, 1 Bröschchen, 1 ärztliches Instrument, 1 Ledermappe, 1 Sportmütze, 1 schwarzer Krimmerpelz, 1 Stock, 1 Schlüssel, schwarzer Handschuh, 1 Päckchen mit Knöpfen und Seide, 1 Geldbeutel mit Ohrring und Brosche, 1 Handtasche, 2 Schlüssel, 1 schwarzes Tuchhandtäschchen, 1 Pulswärmer, 1 Stock, 1 Gummischuh, 1 medizinische Spritze mit Schlauch, 2 kleine Kinderpelzkragen, 1 Deckchen, 1 Rohrzange, 1 Stofftasche, 1 schwarzes Briefmäppchen, 1 Handwagen, 1 Haarstecker, 1 Geldmäppchen mit Inhalt, 1 grauer Handschuh, 1 Holzschieber für Schüler, 1 Schlüssel, 1 Schreibzeugmäppchen, 1 Schlüsselbund, 1 Geldmäppchen mit Geldinhalt, 1 Metermaß, 1 Geldmappe mit Inhalt, 1 Sanitätstasche, 1 Hund, 1 Damenstiefel, 1 Damenschirm, 1 schwarzer Umhang, 1 Muff, 1 Fahrrad ohne Gummi, 1 Hund, schwarze Wolle, 1 Pelzkragen, 1 blaue Knabenmütze, 1 Brille, mehrere Geldbeutel mit und ohne Inhalt, Bargeld, 17 M, 20 M, 8 M, 5 M, 2 M, 1 M, 5 M, 40 M.

Die Gegenstände können von den Eigentümern oder sonstigen Empfangsberechtigten im Zimmer Nr. 6 des Bezirksamtsgebäudes (Haupteingang) abgeholt werden.

Falls sich die Empfangsberechtigten nicht rechtzeitig melden, geht das Eigentum an dem Fundgegenstand nach Jahresfrist auf den Finder bezw. die Stadtgemeinde über.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1919. 20107
Bezirksamt — Polizeidirektion. O.Z. 320.

Bekanntmachung

Die Ausübung der Fischerei in der Alb auf der Strecke von der hohen Brücke bei Ettlingen bis zur Appenmühler Wehr soll für die Zeit von jetzt bis einschließlich Martini 1931 neu verpachtet werden. Termin für die Verpachtung findet im kleinen Sitzungssaal des Rathauses dahier, II. Stock, Zimmer Nr. 70 am 18. Dezember 1919, vormittags 9 Uhr, statt.

Die zu verpachtende Strecke ist in 3 Lose eingeteilt und zwar:
Los 1 von der hohen Brücke bis zur Reiderbacheinmündung 3500 m, davon 430 m auf Ettlinger Gemarkung;
Los 2 Reiderbacheinmündung bis Siemensstraßen-Brücke 3100 m;
Los 3 Siemensstraßen-Brücke bis Appenmühler Wehr 2900 m.

Die Entwürfe zu den Pachtverträgen liegen nebst einer Planskizze aus der die Fischereigebiete ersichtlich sind, im Rathaus, Zimmer Nr. 60 zur Einsichtnahme offen. 19647

Karlsruhe, den 1. Dezember 1919.
Der Stadtrat.

Versteigerung.

Am Freitag, den 12. Dez. 1919, nachm. 3 Uhr, werden im Güterbahnhof Karlsruhe, Kriegsstraße 3, bei der alten Eilguthalle, Gleis 28

1 Wagenladung Weißkohl und
1 „ „ Weiß- u. Rotkohl

öffentlich und meistbietend versteigert. 20133
Güteramt Karlsruhe, Kriegsstr. 3.

Fahrnis-Versteigerung.

am Freitag, 12. Dezember, vorm. 9 Uhr, im Hause Karlstraße 49 a 3. Stock, dahier:

2 vollst. Betten, 1 Ruhebett, 1 Diwan, verschied. Polstersessel und Stühle, 1 Sekretär, 1 Pfeilerkommode, 1 Kommode mit Spiegelaufsatz, 1 Vertiko, 1 großer und 1 kleiner Bücherschrank, versch. Tische, 1 Schreibtisch, 1 kl. Damenschreibtisch, 1 Piano (Berdux), 1 Klavierstuhl, 1 Notenständer, 1 Chiffonnier, 1 Schrank, 1 Sofa, 1 Wäschetruhe, 1 Säule und 1 Etagere m. Büste, 1 kl. spanische Wand, 3 Fensterbekleidungen, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 chines. Vase, mehrere Sofakissen, 1 Waschkommode mit Marmorpl. und Spiegelaufsatz, 1 gewöhnl. Waschkommode, 1 Hausapotheke, 1 vollständ. Badeeinrichtung, 1 Sitzbadewanne, 1 dreiarmiger Gaslüster, 1 Gaszuglampe, 2 große Zimmerlinoleumteppiche, versch. große und kleine Teppiche und Vorlagen, 1 Teppichkehrmaschine, 1 Kleiderschrank, 1 Plüschtürbekleidung, versch. Bilder und Aufstellsachen, 1 Madonnarelief, 1 Damenpelzkragen mit Muff, versch. silberne und sonstige Löffel, Messer und Gabeln, 1 goldene und 1 silberne Damenuhr, versch. goldene Damenringe und Broschen, 1 Opernglas, versch. Damenkleider und -Hüte, 1 Küchentisch, 2 Küchenschränke, 1 Fliegenschrank, 1 Gasbackhaube, 1 Tee- und 1 Kaffeeservice, 1 Gasherd mit Tisch, 1 Gas- und 1 Petroleumofen, Küchengeschirr und sonstiger Hausrat.

Die Gegenstände sind durchweg sehr gut erhalten.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1919. 20083
Der Vorsitzende des Ortsgerichts Karlsruhe I.

Gemälde-Versteigerung.

Montag, den 15. Dezember, vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr

beginnend werden im Auftrage Douglasstraße 14 gegen bar versteigert:
12 Oelgemälde in Goldrahmen, 7 Oelgemälde in polierten Holzrahmen und 12 Stück ungerahmt; 32 Aquarelle mit und ohne Rahmen.
Der größte Teil der Bilder gemalt und gezeichnet von † Prof. L. Stähly. 20093

S. Koßmann, Auktionator. — Tel. 2255.

Vergebung von Kanalarbeiten.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Verlegung des Tiefentalergrabens sollen in 2 Losen öffentlich vergeben werden und zwar:
1. Los Nr. 1 umfassend die Erdarbeiten zur Herstellung des Rückhaltebeckens und der offenen Grabenstrecke, sowie das Ausheben der Baugrube für den ca. 970 m lang. Rohrkanal usw.
2. Los Nr. 2 umfassend die Herstellung eines ca. 970 m langen spiralarmierten Eisenbetonkanals, Kreisprofil D = 1,10 m, sowie der nötigen Schächte usw.

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 29. Dezember d. J., vorm. 10 Uhr, kostenfrei an uns einzusenden.

Die Pläne und Bedingungen liegen auf unserem Büro zur Einsicht auf. Letztere können, soweit der Vorrat reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von je 5 M für ein Los bezogen werden. 9454a

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Durlach, 9. Dez. 1919.
Städt. Tiefbauamt.

Fertige
Herren-Garderobe
unter Garantie tadellos. Sitzes. Stoff vorhanden, kann auch gebracht werden. B71118
J. Deger,
Schneider,
Sophienstraße 37, III.
Daselbst auch Anzug für schl. Figur bill. zu verk.

Blei B3172
für Bleirohr, Bleiabfälle etc. zahle 2 M p. kg. Zusendung sof. g. Frachtg. geg. Nachn. Gleitschutzfabrik Bremen (41), Flensbergerstraße 30/32.

Große Neu-Eingänge
in
Damenkonfektion
Kostüme
Kleider
Röcke
Blusen
Mäntel
Kindermäntel.
Grosses Lager in
Kleider- und Blusenstoffen
Baumwollwaren u. s. w.
Carl Schöpf
Marktplatz. 20067
Advent-Sonntag 14. und 21. Dezember
von 11 bis 6 Uhr Verkaufszeit.

Zahlungs-Aufforderung.

Die Gebäudeversicherungsbeiträge und die zweite Hälfte des außerordentlichen Staatssteuerzuschlags müssen spätestens am 15. Dezember entrichtet werden. Vom 16. Dezember an werden Versäumnisgebühren und vom 23. Dezember an Pfändungsanordnungsgebühren erhoben. Gemahnt wird nicht. Man zahle bargeldlos. Wer seinen Forderungszettel über die Gebäudeversicherungsbeiträge noch nicht erhalten hat, zeige es alsbald der Steuereinnehmerei an, sonst muß angenommen werden, daß auch ihm der Forderungszettel zugestellt ist. 20297

Karlsruhe, 8. Dezember 1919.
Finanzamt.

Pferdegestellung in Brandfällen.

Alle Pferdebesitzer werden unter Hinweis auf § 7 Ziffer c der Feuerlöschordnung für die Stadt Karlsruhe hierdurch aufgefordert, im Falle eines Feueralarms ihre zur Verfügung stehenden Pferde nach dem nächstgelegenen Feuerhaus zu entsenden. Für die Dauer der Hilfeleistung wird die ortsübliche Vergütung gewährt. Außerdem werden für die am schnellsten an den Feuerhäusern eintreffenden Pferde besondere Prämien bezahlt. Diese betragen

für das erste Pferd	7.50 M
für das erste Paar Pferde	15.— M
für das zweite Pferd	5.— M
für das zweite Paar Pferde	10.— M
für das dritte Pferd	4.— M
für das dritte Paar Pferde	8.— M
für das vierte Pferd	2.50 M
für das vierte Paar Pferde	5.— M
für das fünfte, sechste, siebente und achte Pferd je	2.50 M

Es werden benötigt:

am Feuerhaus	Zirkel 6	5 Paar Pferde,
„ „	Hebelstraße 5	5 Paar Pferde,
„ „	Leopoldschule	2 Paar Pferde,
„ „	Nebeniusschule	2 Paar Pferde,
„ „	Mühlburgerschule	3 Paar Pferde.

Die Pferdebesitzer machen sich durch Nichtbefolgung dieser Aufforderung nach § 114 Ziffer 4 des Bad. Polizei-Strafgesetzes und der §§ 360[10] und 368 Ziffer 8 des Reichsstrafgesetzes strafbar.

Karlsruhe, im März 1919.
Der Stadtrat. 4649

Brunnenmeisterstelle und Stelle für technische Hilfskraft
bei der Stadt Waldkirch zu besetzen.

Brunnenmeister

soll gelernter Installateur oder Mechaniker und in der Lage sein, alle für das Wasserleitungs- und Installationswesen nötigen technischen und schriftlichen Arbeiten selbst auszuführen. Nach Probejahr bei Bewährung feste Anstellung.

Technische Hilfskraft

energischer Mann mit technischer Vorbildung, wird gesucht zur Beaufsichtigung von Notstandsarbeiten und für laufende Büroarbeiten beim Stadtbauamt. Nur vorübergehende Beschäftigung: Anstellung auf Privatdienstvertrag mit ¼jährlicher Kündigung.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, selbstgeschriebenem Lebenslauf und Gehaltsanspruch sind bis zum 20. Dezember 1919 einzureichen. 9475a

Waldkirch im Breisgau, den 9. Dezember 1919.
Gemeinderat: Eberle.

Bekanntmachung.

Wir suchen einen vertrauenswürdigen, geprüften Aktuar oder einen im badischen Sparkassendienste gut eingearbeiteten, jüngeren Beamten zum baldmöglichsten Eintritte als

Buchhalter

der hauptsächlich mit den Arbeiten der Hinterlegung von Wertpapieren, sowie stellvertretungsweise mit Kontrollgeschäften betraut werden soll.

Bei Berücksichtigung der Vorbildung und prakt. Dienstzeit desselben werden günstige Anstellungs- und Diensteinkommens-Verhältnisse zugesichert, je nach Uebereinkommen.

Bewerbungen mit Zeugnissen unter Angabe der Gehaltsansprüche bis spätestens 18. Dezember 1919 erbeten an die 9433a
Spar- und Waisenkasse Neustadt i. Schw.

Die Gemeinde Teutschneureuth beabsichtigt einen
Leichenwagen
neu oder gebraucht anzuschaffen. 9467a
Angebote wollen innerhalb 14 Tagen dem Gemeinderat eingereicht werden.
Der Gemeinderat.

Batterien für Taschenl. im einzelnen u. Wiederverkauf. 19962
Grund & Oehmichen, Waldstraße 26.

Traumbuch, das große Hauptb. 2.50 M
Tanzlehrb., lehrt a. mod. Tänze, M 2.50. Alfa-Verl. 20. München 23. A4149

Bitte um Beiträge
für die Abteilung II des Badischen Frauenvereins (Fröbelseminar).

Alljährlich haben wir uns in Friedenszeit vor Weihnachten mit einer öffentlichen Bitte um Geschenke für die Krippen im Luisen- und Hildabaus an die hiesige Einwohnerschaft gewendet. Leider haben die finanziellen Ergebnisse des Betriebs der Kinderkrippen sich aber stetig so verschlechtert — seit Bestehen dieser hat der Frauenverein rund 380 000 Mark zugeschossen —, daß die Abteilung gezwungen war mit der Stadt ein Abkommen zu treffen, aufgrund dessen diese in städt. Verwaltung übergegangen sind.

Durch die obengenannten Zuschüsse wurde nicht nur das gesamte Vermögen der Abteilung aufgezehrt, sondern es ist auch eine Schuld in Höhe von 30 000 M entstanden.

Neben den Krippen hat die Abteilung auch den Betrieb und den Ausbau des Fröbelseminars und der Fröbelschen Kindergarten zu leiten. Um diese für das Volkswohl so wichtige Aufgaben voll und ganz erfüllen zu können, bedarf sie größerer Geldmittel, zumal uns durch die Verlegung des Seminars in das Fasanenschlößchen ebenfalls hohe Kosten erwachsen.

Wir bedürfen daher neuer Mittel zur Abtragung unserer Schuld und Bildung eines Betriebsfonds für das Seminar, das durch die in vieler Beziehung weit günstigere Lage und Raumverhältnisse im Fasanenschlößchen die Möglichkeit gewinnt, manche bisher zurückgestellte Aufgabe lösen zu können, wie sie die Fürsorgetätigkeit für das Kleinkind fordert.

So wird es sich z. B. darum handeln, Sonnen- und Luftbäder für schwächliche und erholungsbedürftige Kinder, Spiel-Nachmittage für Schulkinder, sowie Gelegenheit zu Gartenarbeit und Tierpflege zu schaffen und Mütter- und Elternabende und Kurse für Kinderschwestern einzurichten.

Wir sind deshalb mehr wie je auf freiwillige Spenden angewiesen und im Vertrauen auf die bewährte Teilnahme unserer alten Freundinnen und Freunde, sowie Gönnerinnen und Gönner unter der Einwohnerschaft bitten wir diese um gütige Zuwendung von Beiträgen.

Zur Empfangnahme von Geldgeschenken sind die Vorstandsmitglieder bereit:
Frau Major Dahlmann, Präsidentin, Bachstr. Nr. 10; Frau Oberst von Klebig, Weinbrennerstr. Nr. 17; Frau Geh. Hofrat Dreßler, Westendstr. 76; Freifrau von Hornstein-Binningen, Haydnplatz 2; Frau General Limberger, Moltkestr. 27; Frau Landrichter Dr. Rüger, Stefanienstr. 88; Freifrau M. von Seutter, Stefanienstr. 59; Frau Kunstmaler Straßberger, Westendstr. 25; Frau Dr. Stroebe, Kaiserstraße 201 und der Geschäftsführer Privatmann Dr. Stroebe, Kaiserstr. 201 und Stefanienstr. 74/76, Zimmer 103, ebener Erde (von 9—4 Uhr). 19875

Karlsruhe, den 5. Dezember 1919.
Badischer Frauenverein, Abteilung II.

Theodor Storms Werke
Herausgegeben v. Melanie Ebhard und Dr. Raimund Steinert
4 Bände auf gutes Papier gedruckt in Halbleder gebunden Mk. 55.–
Diese wirklich auch äußerlich schöne Ausgabe dürfte schlechthin die Storm-Ausgabe werden. Die Herausgeberin stand dem Hause Storm sehr nahe, sodaß die Einführung u. Auswahl ein originelles Gepräge hat. Für die Treue des Textes birgt der wissenschaftl. Name des Herausgebers. Zu bezieh. gegen vorherige Einsendg. des Betrages auf Postscheckkonto München No. 16723 oder gegen Nachnahme durch Buchhandlg. Anna Donner, München 38. Auf besondere Vereinbarungen auch Teilzahlung. A3771

Möbel aller Art
kauft zu höchsten Preisen B73058
Schiller, Amalienstr. 22.

Weberei
zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. B78358 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.